



## Niederschrift

über die 7. Sitzung - Wahlperiode 2014/2020 - des Schulausschusses  
der Gemeinde Niederkrüchten

Verhandelt: Niederkrüchten, den 13. Juni 2017

Sitzungsort: Rathaus in Elmpt, Sitzungssaal

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:10 Uhr

### Anwesend sind:

1. Ausschussvorsitzender Coenen, Theodor
2. Ausschussmitglied Ahlen, Norbert
3. Ausschussmitglied Goertz, Marco
4. Ausschussmitglied Gotzen, Hans Peter
5. Ausschussmitglied Jans, Trudis
6. Ausschussmitglied Jochum, Karin
7. Ausschussmitglied Lipp, Marianne
8. Ausschussmitglied Meisel, Iris
9. Ausschussmitglied Meyer, Detlef
10. Ausschussmitglied Niggemeyer, Thomas
11. Ausschussmitglied Reugels-Schluetter,  
Hildegard
12. Ausschussmitglied Rütten, Anke
13. Ausschussmitglied Tekolf, Michael                    vertritt Korth, Helga
14. Ausschussmitglied Wahlenberg, Johan-  
nes
15. Ausschussmitglied Ward, Michelle
16. Mitglied mit beratender Stimme Dora,  
Bodo
17. Mitglied mit beratender Stimme Sittertz-  
Hock, Helga

Seitens der Verwaltung:

1. Herr Wassong
2. Herr Schippers
3. Herr Janßen
4. Frau Schrievers
5. Herr Derix

Es fehlen:

1. Ausschussmitglied Korth, Helga
2. Ausschussmitglied Dr. Küppers, Arnd
3. Ausschussmitglied Dr. Striemann, Juer-  
gen
4. Mitglied mit beratender Stimme Buch-  
wald, Bärbel
5. Mitglied mit beratender Stimme Mack-  
scheidt, Bernd
6. Mitglied mit beratender Stimme Weih-  
rauch, Wolfram

Ausschussvorsitzender Theodor Coenen eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Einberufung zu dieser Sitzung durch Einladung vom 26. Mai 2017 ordnungsgemäß erfolgt ist.

## **Öffentlicher Teil**

- |   |               |
|---|---------------|
| 1) Vorstellung der Raumanalyse im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Brügggen und Schwalmtal | 655-2014/2020 |
| 2) Umsiedlung der Kath. Grundschule Niederkrüchten in das Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule       | 656-2014/2020 |
| 3) Sachstandsbericht Schulentwicklungsplanung   | 654-2014/2020 |
| 4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters  |               |

## Öffentlicher Teil

- 1) Vorstellung der Raumanalyse im Rahmen der Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Brügggen und Schwalmtal 655-2014/2020

Im Rahmen der gemeinsamen Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Brügggen und Schwalmtal wurde das Beratungsbüro Dr. Garbe und Lexis ebenfalls mit der zur Schulentwicklungsplanung gehörenden Raumanalyse beauftragt.

Da es zurzeit keine gesetzlichen Vorgaben zur Raumplanung gibt, orientiert sich das Beratungsbüro Dr. Garbe und Lexis in der Raumanalyse überwiegend an den Kölner Schulbauleitlinien. Wichtig ist hierbei zu erwähnen, dass es sich bei den in der Raumanalyse getroffenen Aussagen des Beratungsbüros um Empfehlungen handelt, zu deren Umsetzung es aktuell keine gesetzliche Verpflichtung gibt.

Für die Schulen in der Gemeinde Niederkrüchten wurden folgende Empfehlungen als Ergebnisse der Raumanalyse festgehalten:

### **Gemeinschaftsgrundschule (GGS) Elmpt**

Die GGS Elmpt ist für einen dreizügigen Schulbetrieb ausreichend groß dimensioniert. Fehlende Räumlichkeiten in Bezug auf Inklusion können durch die vorhandenen Gruppenräume kompensiert werden. Die Schule ist im Haupttrakt des Gebäudes barrierefrei. Flächen für die Ganztagsangebote (Verlässliche Schule, OGS) an der GGS Elmpt stehen ebenfalls in ausreichendem Maß zur Verfügung.

### **Kath. Grundschule (KGS) Niederkrüchten**

Bei einer im Planungszeitraum der Schulentwicklungsplanung festgestellten dauerhaften Dreizügigkeit der KGS Niederkrüchten fehlt es der Schule zwar derzeit nicht an Ganztagsflächen, aber an Unterrichts- und Gruppenräumen sowie an Inklusionsflächen. Es wird daher empfohlen, keine weiteren baulichen Maßnahmen an diesem Standort zu ergreifen, denn der Ganztagsbetrieb kann flächenmäßig im jetzigen Gebäude nicht mehr wachsen und der Unterrichtsbetrieb braucht zukünftig dauerhaft 12 Klassenräume. Beispielsweise wird der eigentliche Psychomotorik-Raum als PC-Raum genutzt und die Bibliothek wurde räumlich getrennt und unterliegt der Nutzung durch die Ganztagsbetreuung. Das Gebäude ist als „Ort des gemeinsamen Lernens“ auch nicht barrierefrei. Eine Veränderung des bisherigen Raumkonzeptes ist hier zwingend notwendig. Alternativ dazu könnte die KGS Niederkrüchten in das Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule umgesiedelt werden. Hier stehen ausreichende Unterrichts-, Ganztags- und Inklusionsflächen zur Verfügung.

### **Realschule (RS) Niederkrüchten**

Die RS Niederkrüchten weist im flächenmäßigen Soll-Ist-Vergleich der Raumanalyse einen Fehlbedarf von 67 qm aus. Durch das angewendete Lehrerraumprinzip nutzt die Realschule zurzeit zusätzlich 4 Klassenräume und 2 Differenzierungsräume im Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule. Nach den Empfehlungen des Beratungsbüros fehlt es aber an Differenzierungs- und Inklusionsräumen. Des Weiteren fehlen bei einer möglichen Kooperation mit der Realschule Schwalmtal und einer damit einhergehenden Umwandlung in eine Ganztagschule Flächen für den Ganzttag. Hier entstehende Bedarfe könnten aber bei Unterbringung der KGS Niederkrüchten im Gebäude der ehemaligen Hauptschule insbesondere in Bezug auf eine gemeinsame Nutzung der Mensa befriedigt werden. Zudem stehen weitere Flächen in der angrenzenden Begegnungsstätte Niederkrüchten für den Ganzttag zur Verfügung. Für das eigentliche Gebäude der Realschule wird empfohlen, jeder Klasse einen festen Klassenraum zuzuordnen und somit das Lehrerraumprinzip nicht weiter fortzuführen. Durch die Erstellung eines neuen Medienkonzeptes könnte zudem auf den zweiten Informatikraum verzichtet werden. Dieser könnte dann als Mehrzweckraum für Differenzierung genutzt werden.

Die Raumanalyse im Rahmen der Schulentwicklungsplanung lag allen Ausschussmitgliedern zur Beratung als Anlage zum Tagesordnungspunkt 1 vor und ist dieser Niederschrift ebenfalls als Anlage beigefügt.

Ausschussvorsitzender Coenen erläutert die Verwaltungsvorlage und bittet um Wortmeldungen zur Vorstellung der Raumanalyse im Rahmen der Schulentwicklungsplanung.

An der nachfolgenden Aussprache, bei der vor allem die Medienkonzepte für die jeweiligen Schulen thematisiert werden, beteiligen sich die Ausschussmitglieder Wahlenberg, Jans und die Ausschussmitglieder mit beratender Stimme Dora und Sittertz-Hock sowie Bürgermeister Wassong und Herr Janßen.

Die Empfehlungen der Raumanalyse im Rahmen der gemeinsamen Schulentwicklungsplanung mit den Gemeinden Brüggen und Schwalmtal werden zur Kenntnis genommen.

15 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

2) Umsiedlung der Kath. Grundschule Niederkrüchten in das Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule 656-2014/2020

Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat die Verwaltung in seiner Sitzung am 14. Februar 2017 beauftragt, eine mögliche Entwurfsplanung und Kostenschätzung zur Umsiedlung der Kath. Grundschule Niederkrüchten in das ehemalige Gebäude der Gemeinschaftshauptschule am Standort Oberkrüchtener Weg 40 in Auftrag zu geben und die Ergebnisse dem Schulausschuss zu präsentieren.

Das mit der Schulentwicklungsplanung beauftragte Beratungsbüro Dr. Garbe und Lexis hat in seiner Raumanalyse als eine Möglichkeit zur Lösung der räumlichen Kapazitätsengpässe der Kath. Grundschule Niederkrüchten die Empfehlung ausgesprochen, diese in das Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule umzusiedeln.

Das in Düsseldorf ansässige Architektenbüro Klobusch wurde mit der Entwurfsplanung und Kostenschätzung zur Umsiedlung der KGS Niederkrüchten zum Standort Oberkrüchtener Weg 40 von der Verwaltung beauftragt. Eine Kostenschätzung sowie die Entwurfsplanung lagen allen Ausschussmitgliedern zur Beratung vor.

Die Kosten für den Umbau des ehemaligen Gebäudes der Gemeinschaftshauptschule zur Nutzung durch die Kath. Grundschule betragen laut Kostenschätzung des Architekten ca. 1.450.000,00 Euro. In dieser Summe sind die Baunebenkosten bereits enthalten.

Zur Finanzierung könnten die aus dem Projekt „Gute Schule 2020“ zur Verfügung stehenden und abrufbaren Mittel in Höhe von insgesamt 661.251,00 Euro und evtl. weitere kombinierbare Fördermittel aus verschiedenen Landesförderprojekten eingesetzt werden.

Die Entwurfsplanung wurde im Vorfeld bereits mit der Schulleitung der Kath. Grundschule sowie dem Förderverein „Verlässliche Schule der Kath. Grundschule Niederkrüchten“ abgestimmt.

Herr Janßen stellt dem Schulausschuss zunächst die Entwurfsplanung zur Umsiedlung der Kath. Grundschule Niederkrüchten in das Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule am Oberkrüchtener Weg 40 vor und erläutert das hierbei berücksichtigte Raumkonzept. Die sich aus der Raumanalyse ergebenden Raumbedarfe für die Kath. Grundschule Niederkrüchten und die stetig steigenden Bedarfe für Betreu-

ungsangebote im Nachmittagsbereich wurden hierbei berücksichtigt. Insbesondere weist Herr Janßen auf die fehlende Barrierefreiheit am bisherigen Standort der Kath. Grundschule an der Dr.-Lindemann-Straße 33 hin. Die Schule ist ein Ort des „Gemeinsamen Lernens“ und durch die in der Planung berücksichtigte Aufzuganlage kann eine zukünftige Barrierefreiheit im Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule sichergestellt werden.

Herr Janßen und Herr Derix beantworten verschiedene Fragen zur Entwurfsplanung der Ausschussmitglieder Jochum, Jans, Gotzen und Wahlenberg.

Ausschussmitglied Lipp spricht sich gegen den vollständigen Mitteleinsatz der zur Verfügung stehenden Landesmittel aus dem Projekt „Gute Schule 2020“ für die Umsiedlung der Kath. Grundschule aus. Die verbleibenden Schulen in der Gemeinde Niederkrüchten hätten ebenso Bedarfe an Ausstattungsgegenständen und sollten aus diesen Mitteln gefördert werden.

Herr Janßen sagt für die Verwaltung zu, dass im Rahmen der Haushaltsplanung entsprechende Ansätze für beispielsweise Medienausstattung zur Verfügung gestellt werden. Diese sind allerdings in Abhängigkeit eines noch gemeinsam mit den Schulen und dem Schulträger zu entwickelnden Medienkonzeptes zu sehen, welches im Laufe des Schuljahres 2017/18 erarbeitet werden soll.

Herr Wassong ergänzt die Ausführungen von Herrn Janßen dahingehend, dass den Schulen durch die zukünftig geplante Einführung der Budgetierung zum 01.01.2018 entsprechende Mittel zur Verfügung gestellt werden und diese dann frei über den Mitteleinsatz entscheiden könnten.

Ausschussvorsitzender Coenen fragt nach der fehlenden Finanzierung der Haushaltsmittel in Höhe von 350.000,00 Euro.

Frau Schrievers weist darauf hin, dass bei der Aufstellung des Haushaltes im November des Vorjahres lediglich auf eine grobe hausinterne Baukostenschätzung zurückgegriffen werden konnte. Da mit einem tatsächlichen Baubeginn erst im Haushaltsjahr 2018 zu rechnen sei, bestehe entweder die Möglichkeit, die Finanzierung über das fachbereichsbezogene Budget zu decken oder die Finanzierung nach konkreter Abgrenzung zwischen Erhaltungsaufwand und Investition im Nachtragshaushalt 2018 darzustellen.

Ausschussmitglied Meyer weist auf den nach einer Umsiedlung drohenden Leerstand der Immobilie der Kath. Grundschule auf der Dr.-Lindemann-Straße 33 hin und fragt nach den Möglichkeiten einer Folgenutzung.

Bürgermeister Wassong teilt dem Schulausschuss mit, dass ihm ein „Letter of Intent“ der Gemeinnützigen Wohnungsbaugesellschaft des Kreises Viersen (GWG) vorläge. Hierin bekundet die GWG ihr Interesse am Erwerb der Immobilie bzw. des Grundstückes zum aktuellen Grundstückrichtwert abzüglich der Abrisskosten. Des Weiteren führt Bürgermeister Wassong aus, dass die Umsiedlung der Kath. Grundschule Niederkrüchten und die Folgenutzung des Grundstückes für seniorenrechtliches Wohnen als ganzheitliches Konzept angesehen werden müsse und somit ein in der Pflegeplanung für die Gemeinde Niederkrüchten festgestellter Bedarf an altersgerechten Wohnformen erfüllt werden könne. Zudem erläutert Bürgermeister Wassong dem Schulausschuss, dass für das Gebäude der Kath. Grundschule Niederkrüchten am Standort Dr.-Lindemann-Straße 33 mittelfristig ein Investitionsbedarf in Höhe von mindestens 350.000,00 Euro bestehen würde und die jährlichen Unterhaltungskosten für diese Immobilie in Höhe von ca. 55.000,00 Euro bis 70.000,00 Euro durch eine Umsiedlung ebenfalls eingespart werden könnten.

Die Ausschussmitglieder Goertz und Wahlenberg befürworten die von der Verwaltung erarbeitete und vorgestellte Planung zur Nutzung des ehemaligen Gebäudes der Gemeinschaftshauptschule durch die Kath. Grundschule. Die vorgestellte Option zur Folgenutzung der Immobilie bzw. des Grundstückes auf der Dr.-Lindemann-Straße 33 sei ebenfalls sinnvoll.

Ausschussmitglied Wahlenberg weist bezüglich der Baukosten auf die Zuständigkeit des Bauausschusses hin.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsiedlung der Kath. Grundschule Niederkrüchten in das Gebäude der ehemaligen Gemeinschaftshauptschule am Standort Oberkrüchtener Weg 40 gemäß der vorgestellten Entwurfsplanung der Architekten Klobusch umzusetzen und hierfür die Mittel aus dem Projekt „Gute Schule 2020“ in Höhe von 661.251,00 Euro einzusetzen.

15 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)



Der Rat der Gemeinde Niederkrüchten hat in seiner Sitzung am 21. März 2017 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, die im Rahmen der Schulentwicklungsplanung aufgezeigten Möglichkeiten einer Zusammenführung der Realschule Niederkrüchten mit der Janusz-Korczak-Realschule Schwalmtal unter Gründung eines Schulzweckverbandes gemeinsam mit der Gemeinde Schwalmtal zu prüfen und mit der Bezirksregierung Düsseldorf als Schulaufsicht abzustimmen.

Bürgermeister Wassong berichtet dem Schulausschuss ausführlich über die Ergebnisse des Schulträgerberatungsgesprächs mit den Gemeinden Brüggen und Schwalmtal am 6. Juni 2017 bei der Bezirksregierung Düsseldorf. Insbesondere erwähnt er die Empfehlung der Bezirksregierung Düsseldorf als Schulaufsicht, eine Fusion zwischen den beiden Realschulen Niederkrüchten (2-zügig) und Schwalmtal (4-zügig) unter der Namensführung und Schulleitung der Janusz-Korczak-Realschule sowie der in Schwalmtal bestehenden Ganztagsform anzustreben. Die Bezirksregierung habe in Aussicht gestellt, dass bei Stabilisierung der Schülerzahlen am Standort Niederkrüchten eine Rückführung zu einer Eigenständigkeit ebenfalls möglich sei. Zur Fragestellung der Rechtsform einer Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulträgern steht noch eine rechtliche Prüfung der Bezirksregierung aus. Hier soll juristisch geklärt werden, ob § 23 Abs. 2 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GKG NRW) im Schulbereich Anwendung finden kann. In diesem Falle könnten beide Kommunen auch bei einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung die Trägerschaft für die in ihrem Gemeindegebiet liegenden Schulen behalten.

Grundsätzlich kann sowohl die Bildung eines Zweckverbandes als auch der Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung geschlossen werden. Die Bezirksregierung würde aufgrund des aufwendigen formalen Verfahrens zur Bildung eines Schulzweckverbandes den Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung empfehlen. Durch die bestehende Vertragsfreiheit könnten in einer solchen Vereinbarung alle Regelungen einer zukünftigen Zusammenarbeit festgehalten werden.

Eine Zusammenführung mit der Hauptschule in Schwalmtal nach § 132 c Schulgesetz wird seitens der Bezirksregierung zum jetzigen Zeitpunkt nicht empfohlen. Die bisherigen Erfahrungen seien eher negativ. Das Realschulniveau leide, da im Gegensatz zu Gesamtschulen in Klasse 5 und 6 zunächst keine Differenzierung vorgesehen ist, aber quasi stattfinden müsse, um sich dem Leistungsniveau der Hauptschüler anzupassen. Außerdem spräche gegen eine Integration der Hauptschule, dass die Schulsysteme

mit der momentanen Umsetzung der Inklusion schon ausreichend gefordert seien.

Auf Fragen des Ausschussvorsitzenden Coenen zum Thema Schülerfahrkosten teilt Bürgermeister Wassong mit, dass es in dieser Sache ein Gespräch mit der Gemeinde Schwalmatal gegeben habe. Über den Inhalt des Gesprächs werde er zu einem späteren Zeitpunkt berichten, da zwischen den Gesprächsteilnehmern zunächst Vertraulichkeit über den Gesprächsinhalt vereinbart worden sei.

Bürgermeister Wassong beantwortet sodann weitere Fragen der Ausschussmitglieder Meyer und Jans.

Ausschussmitglied Wahlenberg äußert, dass der zukünftige Erhalt der Realschule Niederkrüchten bei den Fusionsgesprächen absolute Priorität haben solle. Für die CDU-Fraktion sei die Gründung eines Schulzweckverbandes dann keine zwingende Voraussetzung mehr für eine Fusion der beiden Realschulen, wenn sichergestellt werden könne, dass die Interessen der Gemeinde Niederkrüchten in einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung ausreichend berücksichtigt würden. Entsprechende Entwürfe zum Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung sollen den Fraktionen zeitnah zur Verfügung gestellt werden.

Der Bericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

15 Ja-Stimme(n), 0 Gegenstimme(n), 0 Stimmenthaltung(en)

#### 4) Mitteilungen des Ausschussvorsitzenden und des Bürgermeisters

Bürgermeister Wassong gibt bekannt, dass die Schulleiterin der Realschule Niederkrüchten, Frau Bärbel Buchwald, zum 31. Juli 2017 aus dem Schuldienst ausscheiden werde. Die kommissarische Leitung der Realschule werde Frau Dr. Ilka Broekmann ab dem 1. August 2017 übertragen.

Der Ausschussvorsitzende schließt die Sitzung.

gez.Coenen  
Ausschussvorsitzender

gez. Janßen  
Schriftführer

# Raumanalyse 2016/2021

Schwalmtal, Niederkrüchten, Brüggen

DR. GARBE  
& LEXIS



Beratung für Kommunen und Regionen

# **Raumanalyse 2016/2021**

**Schwalmtal, Niederkrüchten, Brüggen**

**E N T W U R F**

**Dr. Garbe & Lexis**

Reckenberger Str. 59

33332 Gütersloh

Tel.: 05241 – 70 86 52

Fax: 05241 – 70 86 53

E-Mail: [info@garbe-lexis.de](mailto:info@garbe-lexis.de)

URL: <http://www.garbe-lexis.de>

Projektleitung und Autorin :

Ulrike Lexis

Gütersloh, 15.1.2017





## Inhaltsverzeichnis

1	Auftrag und Inhalt der Raumanalyse .....	3
2	Raum- und Funktionalanalyse Grundschulen .....	13
2.1	GGs Elmpt	15
2.2	KGS Niederkrüchten	19
2.3	RS Niederkrüchten	23
2.4	GGs Brüggen, Kreuzherrenschnule	27
2.5	Gesamtschnule Brüggen	30
2.6	KGS Bracht	36
2.7	KGS Born-Lüttelbracht	40
2.8	GGs Amern	42
2.9	GGs Waldniel	45
2.10	GHS Schwalmtal, Europaschnule	49
2.11	Janusz-Korczak-Realschnule, Schwalmtal	52
2.12	Gymnasium St. Wolfhelm, Schwalmtal	56
3	Handlungsempfehlung nach Gemeinden .....	60
3.1	Niederkrüchten:	60
3.2	Brüggen:	60
3.3	Schwalmtal:	60
4	Fazit/ Empfehlungen .....	62
5	Anhang .....	63

## HINWEISE

Dieses Gutachten basiert auf den Raumlisten und Plänen der beteiligten Kommunen. Die von uns genutzten Listen (Reinigungslisten) lagen elektronisch vor. Reihenfolge der Grundschulen nach Terminfolge bei der Begehung vom 2. - 4. November 2016.

## Abkürzungsverzeichnis

SuS	Schüler und Schülerinnen
SL	Schulleitung
Sek	Sekretariat
BASS	Bereinigte Amtliche Sammlung der Schulvorschriften
BOB	Berufsorientierungsbüro
APO	Prüfungsordnung (APO SI für die SI und APO GOST für die SII)
HIS	Hochschulinformationssystem
GES	Gesamtschule
HS	Hauptschule
RS	Realschule
OGS	Offene Ganztagschule (auch OGGS)
ÜMi	Über Mittagsbetreuung
ÜE	Übungseinheiten (bei Turnhallen)
E1-3	drei Einführungsjahre in der Grund- und Förderschule
EF	Einführungsphase SII, Klasse 10 oder 11 GES
Q1	1. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 11 oder 12 GES
Q2	2. Jahr der Qualifizierungsphase SII, Klasse 12 oder 13 GES
MSW	Ministerium für Schule und Weiterbildung, NRW
MZR	Mehrzweckraum
LM	Lehrmittel
LZ	Lehrerzimmer
LES	Lern- und Entwicklungsstörungen
GL	Gemeinsames Lernen

Es werden nur pädagogisch genutzte und nutzbare Flächen und Räume gelistet, Räume unter 5 m<sup>2</sup> werden nicht angegeben.



# 1 Auftrag und Inhalt der Raumanalyse

Im Rahmen einer Schulentwicklungsplanung geht es für die mittlere Frist von fünf Jahren nicht nur um die Entwicklung von Schülerzahlen, die geeigneten Schulformen und Schulstandorte mit Blick auf die Schullandschaft, sondern auch um die Frage: Passen die an einer Schule vorhandenen Räumlichkeiten zu den Aufgaben, die sie nach Schulgesetz, Lehrplänen und Richtlinien heute und in den nächsten Jahren erfüllen muss.<sup>1</sup>

Diese Frage ist nicht einfach zu beantworten, ein Rückgriff auf das sogenannte Musterraumprogramm aus der alten BASS greift zu kurz, weil das Musterraumprogramm in seiner ursprünglichen Fassung aus dem Jahre 1995 stammt und nicht mehr gilt. Die letzte Aktualisierung wurde im Jahre 2005 vorgenommen.<sup>2</sup> Damit berücksichtigt dieser Erlass aber weder die Veränderungen aus den Schulgesetzänderungen (letzte Fassung vom 24.06.2015) noch die jüngsten Änderungen aus den Lehrplänen mit ihren Konsequenzen für die Qualitätsanalyse und -inspektion (Bsp. Arbeitslehre). Darüber hinaus haben sich die Aufgaben der Schulleitung und die Verteilung der Aufgaben auf eine „erweiterte Schulleitung“ in den letzten Jahren verändert, ohne dass dieses in den Raumprogrammen entsprechend berücksichtigt wurde.

Der Vollständigkeit halber wird darauf hingewiesen, dass die Geltungsdauer der Grundsätze für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Förderschulen (hier genannt Musterraumprogramm) bis zum Ablauf des 31. Dezember 2010 befristet und bis zum 31.12.2011 verlängert war.

Es gibt sehr viele Leitlinien: Die vom Schulministerium angekündigte Arbeitshilfe zum Schulbau liegt zwar mittlerweile unter dem Titel „Materialien zu Schulbau“ vor, herausgegeben vom Institut für soziale Arbeit e.V. Münster / Serviceagentur „Ganztagig lernen in Nordrhein-Westfalen“, liefert aber keine konkrete Hilfestellung analog dem Musterraumprogramm. Die **Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)** hat ein eigenes Raumprogramm vorgelegt, das von unseren Standards nicht weit entfernt ist<sup>3</sup>. Einige Bezirksregierungen nutzen auch die etwas großzügigeren Vorgaben für die Ersatzschulen. Die Montagsstiftung hat recht großzügige Richtlinien veröffentlicht, die für Neubauten gut geeignet sein können.

Aufgrund dieser Vielfalt basieren die nachfolgenden Empfehlungen des Gutachtens weiterhin z.T. auf dem bewährten Raumprogramm, den Kölner Schulbauleitlinien, die sich als recht pragmatisch erwiesen haben und eigenen Erfahrungen aus der Praxis. Abweichungen – v.a. mit Bezug auf Differenzierung und Ganztage – sind z. B. in den Veränderungen des Schulgesetzes seit 2011 und in der Umsetzung der Inklusion begründet. Die Standards müssen sich - wie die Realität - ständig ändern, daher nutzen wir keine unveränderlichen Standards, sondern passen diese den Anforderungen kontinuierlich an.

Auch andere Rahmensetzungen sind für die Raumanalyse relevant: Die vom Schulministerium NRW seit dem Eckpunktepapier zum Schulfrieden vom 13.12.2011 umgesetzte Absenkung der Klassenfrequenzrichtwerte bei den Grundschulen, Realschulen, Gymnasien und Gesamtschulen wurde zwar mit

---

<sup>1</sup> Das Zieljahr der Bedarfsprüfung (das Raum- SOLL) ist immer Prüfungszeitpunkt + 5 Jahre, hier also 2021.

<sup>2</sup> RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 19.10.1995, eingearbeitet RdErl. v. 4.10.2005

<sup>3</sup> Den Bericht aus der Vergleichsarbeit BV 1/2015 finden KGSt®-Mitglieder auf [www.kgst.de](http://www.kgst.de) unter der Kennung 20151211A0020. Das Excel-Tool kann unter der Kennung 20160119A0015 abgerufen werden.

den Erlassen seit Januar 2014 umgesetzt, kann aber in der Realität derzeit an vielen Stellen nicht eingehalten werden.

Bei den Raumanalysen und Funktionalplanungen sind wir in der Regel gefordert, für den Bereich des Ganztags mit zu planen; letzteres gilt auch für die weiterführenden Schulen. Neben dem klassischen Mensa-Bereich sind dann alle Räume der Über-Mittags-Betreuung zu berücksichtigen, in denen sich Schüler aufhalten können. Dass hier teilweise an Schulen ein Aufsichtsproblem besteht, ist eine inner-schulische organisatorische Frage.

Für das Verfahren einer Raumanalyse und die darauf aufbauende Funktionalplanung ergibt sich das Dilemma, dass Erlasslage und Schulalltag oft nicht zueinander passen (Bsp. Klassenfrequenz). Dennoch ist der Schulträger nach § 79 des Schulgesetzes NRW verpflichtet, die entsprechenden Gebäude und Räumlichkeiten vorzuhalten.

Es gibt also kein verbindliches Raumprogramm, so dass wir unsere eigenen Standards, die sich auf dem alten Raumprogramm und unserer Erfahrung in der Raumplanung von vielen hunderten von Schulen in NRW und darüber hinaus aufbauend ergeben haben, anwenden. Natürlich kann man über jeden dieser Standards diskutieren und auch unterschiedlicher Meinung sein. Wir sind überzeugt, einen guten **Kompromiss zwischen den pädagogischen Bedarfen von Schulen und finanziellen Restriktionen** von Schulträgern vorzulegen. Die Standards sind **Mindeststandards für Bestandsgebäude**, bei Neubauten empfehlen wir dringend größere Flächen.

Dennoch gibt es auch viel **Bewertungsspielraum** und Grauzonen, den wir durch möglichst transparente Darstellung unserer Bewertung versuchen zumindest zu veröffentlichen. Wir empfehlen jeder Kommune, um Differenzen zu vermeiden die Entwicklung eines eigenen Raumprogramms.

### **Hinweise zu den Bewertungskriterien und Berechnungen von Dr. Garbe & Lexis**

#### **Klassenbildung, Anzahl und Größe der Klassenräume**

Die Anzahl der im Kontext des Schulentwicklungsplanes benötigten Klassenräume/Kursräume wird berechnet auf der Grundlage der durch die Trendprognose indizierten Klassenbildung in den einzelnen Jahrgangsstufen sowie nach den vom 9. Schulrechtsänderungsgesetz ausgelösten Regelungen in Erlassen und Verordnungen zur Klassenbildung. Werden in weiterführenden Schulen mit Gemeinsamen Lernen mindestens zwei Kinder mit anerkanntem Förderbedarf pro Zug beschult, kann die Klassengröße reduziert werden. In der Primarstufe und der Sekundarstufe I gilt: eine Klasse - ein Klassenraum mit mind. 60 m<sup>2</sup>. In der Sek I kommen bei integrierten Schulen zusätzlich je nach Zügigkeit 2 - 3 große und 3 - 4 kleine Diff.-Räume (zusammen mind. 6, Größe ab 30 m<sup>2</sup>) hinzu. In der Sek II können Wanderklassen gebildet werden, wenn die Fachraumausstattung auskömmlich ist. 20 % der rechnerisch ermittelten Kurse benötigen somit keinen eigenen Kursraum. Die Hälfte der benötigten Räume für die Oberstufe kann Kursgröße haben (ab 45 bis unter 60 m<sup>2</sup>).

#### **Raumgröße Lehrerzimmer und Anzahl Sitzplätze**

Dr. Garbe & Lexis empfiehlt im Kontext der Bereitstellung von variablen Lehrerarbeitsplätzen die ursprüngliche Funktion des Lehrerzimmers als Aufenthaltsraum und als Ort zentraler Kommunikation zu erhalten und für das Gesamtkollegium, einschließlich der Funktionsstellen, die entsprechende Anzahl von Tischen und Sitzplätzen bereitzustellen. Die Berechnung des Platzbedarfes für einen Sitzplatz sollte

analog zum Musterraumprogramm für Unterrichtsräume auf 2,25 m<sup>2</sup> basieren. Damit wird sichergestellt, dass das Lehrerzimmer im Bedarfsfall für Gesamtkonferenzen in Mehrfachfunktion geeignet ist. Bei sehr großen Systemen ist dies nicht mehr möglich - in Bestandsgebäude Lehrerzimmer für 150 Kollegen zu bauen, ist aus unserer Sicht für Schulträger unzumutbar. Alternative, dezentrale Lösungen funktionieren aus unserer Erfahrung auch gut, viele Schulen arbeiten mit Lehrerstationen, Jahrgangstufenteams oder anderen Modellen. Für ein Drittel der Kollegen (ohne Leitung) muss es im Ganztagsbetrieb elektronisch unterstützte Arbeitsplätze geben (die Lage dieser Plätze ist frei), damit die Arbeitszeit sich in Grenzen hält und Freistunden genutzt werden können. Die Region Westkreis stellt flächendeckend WLAN in den Schulen zur Verfügung und „Bring your own device“ ist auch für Lehrer denkbar, die Stadt sollte mit den Schulen daher gemeinsam ein System entwickeln, wie die fehlenden Lehrerarbeitsplätze auf der Basis der bereits guten Infrastruktur geschaffen werden können.

### **Gruppenräumen für die Binnendifferenzierung in der Primarstufe**

**Größe:** Die Größe von Gruppenräumen in der Grundschule könnte berechnet werden auf der Basis des Musterraumprogramms NRW (BASS 2011) mit 2,5 m<sup>2</sup> pro Schüler bei einer Nutzung mit einer Gruppenstärke von maximal 6 Schülern. Bei einer Nutzung des Gruppenraumes mit 6 Schülern ergäbe das einen Wert von mindestens 15 m<sup>2</sup>.

**Anzahl:** Unter Berücksichtigung der geforderten „Unterrichts- und Qualitätsentwicklung“ wäre für den differenzierten Unterricht als optimale Lösung ein Gruppenraum pro Klasse anzustreben, mindestens soll als Basislösung **ein Gruppenraum für zwei Klassen** vorhanden sein. Pro zweizügige Grundschule ergeben sich 4 Gruppenräume.

**Einschränkung:** Bei einer Klassenraumgröße von mindestens 60 m<sup>2</sup> müsste in der Regel der differenzierte Unterricht in den Klassen durchgeführt werden können. Der Fehlbedarf an Differenzierungsräumen kann auch durch eine multifunktionale Nutzung der OGS-Gruppenräume ausgeglichen werden. Im Einzelfall muss geprüft werden, ob die OGS-Räume wegen der Entfernung zu den Unterrichtsräumen für eine Nutzung im Rahmen des differenzierten Unterrichts geeignet sind. Da in der Region Westkreis fast alle Klassenräume größer als 60 m<sup>2</sup> sind, fordern wir **für die typische zweizügige Grundschule 2 Gruppenräume** (wären die Klassenräume unter 60 m<sup>2</sup>, würden wir einen weiteren Gruppenraum fordern).

**Ganztage in der Grundschule:** Bei weiterer Steigerung der OGS-Quote wird aus Sicht der Gutachter sowie mancher Schulverwaltung keine andere Lösung möglich sein, als das bisherige System der OGS- und Randstundenbetreuung zumindest zum Teil in ein System des rhythmisierten Ganztags zu überführen. Dies ist eine innere Schulangelegenheit. Sie ist aus Sicht des Gutachters nicht nur pädagogisch, sondern auch räumlich sinnvoll. Von ca. 8 bis ca. 16 Uhr gibt es im rhythmisierten Ganztage einen Wechsel von Unterricht, Angeboten wie Sport, Theater oder Musik und Entspannungsphasen. Das additive Modell von Vormittagsunterricht + OGS am Nachmittag wird damit abgelöst von einer integrierten Form (s. auch S. 6f.).

### **Inklusion**

Die Umsetzung des Landesinklusionsplans und des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes - erstellt in Konsequenz zur Umsetzung der entsprechenden UN-Konvention – macht die Inklusion zur Pflichtaufgabe für alle Schulen. Damit müssen seitens des Landes und des Schulträgers die personellen, sachlichen

und räumlichen Ressourcen zur Realisierung dieser Aufgabe bereitgestellt werden. Die Raumplanung geht davon aus, dass der Schulträger nicht verpflichtet werden kann, an allen Standorten die räumlichen Möglichkeiten für alle Förderbedarfe abzusichern, sondern dass er dazu – in Abstimmung mit der Schulaufsicht - Standorte im Sinne von „Schwerpunktschulen“ festlegen darf. In der Region ist dies bisher nicht geplant, der Bedarf wird weder von der Stadt noch von der Aufsicht gesehen. Stattdessen gibt es die Schulen des Gemeinsamen Lernens. Förderbedarfe, die keine besonderen Gebäude- und Raumkonzepte benötigen wie Lernen, emotionale und soziale bzw. sprachliche Entwicklung können letztlich an allen Standorten und Schulformen beschult werden. Dies ist räumlich z.B. durch folgende Regel zu berücksichtigen: Für besondere Unterrichts-, Betreuungs- und Diagnosesituationen ist für die Umsetzung der Inklusion **pro Jahrgangsstufe ein Inklusionsraum** zusätzlich vorzuhalten, dessen Größe etwa mind. 15 bis zu 30 qm sein sollte. Für Grundschulen sind 4 Räume notwendig, für weiterführende 5 im Gymnasium bzw. 6 Räume in den anderen Schulformen.

Inklusionsräume können im Gegensatz zu Differenzierungsräumen **nicht multifunktional** genutzt werden, da diese im Bedarfsfall unmittelbar zur Verfügung stehen müssen. Eine typische zweizügige Grundschule muss also nach unseren Standards mindestens 6 Gruppen/Inklusionsräume haben, wenn ihre Klassen mind. 60 m<sup>2</sup> groß sind (Vgl. S. 5).

### **Beschäftigung von Fachkräften für Schulsozialarbeit in Nordrhein-Westfalen**

Der RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung v. 23. 1. 2008 (ABl. NRW. S. 97, S. 142), Bereinigt. Eingearbeitet: RdErl. v. 25. 4. 2008 (ABl. NRW. S. 246) regelt den Raumbedarf der **Schulsozialarbeit** (außerhalb der Bundeszuständigkeit über BuT und Nachfolgeprogramme):

„Schwerpunkt des Einsatzes ist die Arbeit mit Schülergruppen. Die Aufgaben sind in einem in der Regel mindestens für ein Schulhalbjahr gültigen Arbeitsplan festzulegen. Die für die Vor- und Nachbereitung der Arbeit mit Schülerinnen und Schülern erforderliche Zeit ist zu berücksichtigen. Der Plan bedarf der Zustimmung der Schulleiterin oder des Schulleiters. Die Schule stellt die erforderlichen Räume und Einrichtungen zur Verfügung.“

Für weitere an Schule Beschäftigte gilt die Pflicht zur Einrichtung eines **Sozialraums** nach der Arbeitsstättenverordnung ab 10 Personen.

### **Träger der OGS, Ganztagskoordination**

Die immer stärkere Nutzung der OGS und anderer Ganztagsformen führt zu Personal einerseits und zu einem steigenden Koordinationsaufwand andererseits. Auch für die Ganztagskoordination ist daher ein Raum mit einem PC-Anschluss notwendig.

### **Sport**

Wir berechnen pro angefangene 10 Klassen eine eigene Übungseinheit (nach ehemaligem BASS Musterraumprogramm, im Folgenden verkürzt als „Musterraumprogramm“ bezeichnet) als notwendig zur Erfüllung der Lehrplanvorgaben im Fach Sport und für die Vorhaltung von Flächen für Ganztagsangebote. Schwimmhallen werden angerechnet. Auch Gymnastikhallen werden bei Grundschulen angerechnet. Wir betrachten das Angebot in der IST-Analyse nach Schule und im Bedarf nach Sozialraum/Stadtteil, so dass gemeinschaftliche Nutzung von Sporthallen ermöglicht wird und sich Überhänge und Defizite möglichst ausgleichen.

## **Größen von Ruhe- und Differenzierungsräumen im Ganzttag**

Wir halten eine Mindestfläche von 15 m<sup>2</sup> für notwendig für Gruppen- und Inklusionsräume. Differenzierungsräume können unterschiedlich groß sein, aber nicht kleiner als 15 m<sup>2</sup>. Räume unterhalb von 55 m<sup>2</sup> eignen sich gut zur Differenzierung, jedoch kaum zum Unterricht für Klassen mit bis 29 GS-Kindern zuz. dem Personal, das meistens aus mehr als einer Person besteht.

## **Ganztagsfläche in Summe**

Das nicht mehr gültige Raumprogramm fordert pro Zug in Grundschulen mind. 120 m<sup>2</sup>. Wir übernehmen diese Zielgröße. Für weiterführende Schulen sind es 180 m<sup>2</sup>.

## **Anzahl von Differenzierungsräumen im Ganzttag bei weiterf. Schulen:**

In integrierten weiterführenden Schulen (bis 4 Züge) sowie in Ganztagschulen werden 2 große Differenzierungsräume (Klassenraumgröße ab 60 m<sup>2</sup>) ab Klasse 6 benötigt, um die Wahlpflicht abdecken zu können. Ab 4 Züge rechnen wir mit 3 großen Diff.-Räumen. Insgesamt wird pro Jahrgangstufe der S I ein Raum benötigt (also in Gymnasien 5, in Sekundar- und Gesamtschulen 6), die großen werden nach Zügigkeit festgelegt (2 oder 3), die verbleibenden können kleiner sein.

## **Anzahl und Größe von Mehrzweckräumen**

Hier orientierten wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm (GS: Pro Zug ein MZ-Raum). Standardgröße beträgt 60 m<sup>2</sup>, kleinere Räume werden auch akzeptiert.

## **Anzahl und Größe von Fachräumen**

Wir orientierten wir uns an dem alten BASS Musterraumprogramm: Fachräume sind mind. 75 m<sup>2</sup> groß (Ausnahme: Technik, Hauswirtschaft, Textil) und haben die notwendigen Nebenflächen für Sammlung und Vorbereitung. GS haben keine Fachräume, bei weiterführenden, integrierten Schulen berechnen wir die notwendige Anzahl nach tatsächlichen Stundenplänen.

## **PC-Räume**

Wenn kein Informatikunterricht erteilt wird, sind PC-Räume nicht zwingend vorzuhalten, sondern können durch Laptopwagen ersetzt werden. In mit PCs ausgestatteten Räumen kann auch „normaler“ Unterricht stattfinden. Die Entwicklung eines modernen Medienkonzepts, das auch „bring your own device“ (BYOD) beinhaltet, wird jedem Schulträger empfohlen, da diese Raumkategorie - abweichend von dem alten BASS Musterraumprogramm - nicht mehr zwingend ist. Wo keine Raumnot herrscht, gilt für uns: IST = SOLL. Wo Raumnot herrscht, gilt für uns, dass PC-Räume in Klassenräume umgewandelt werden können, wenn der Schulträger die Verkabelung der Schule schultert und die Laptop/Tablets anschafft, die ersatzweise benötigt werden.

## **Mensa / Essensbereiche**

Pro Essplatz sah die BASS bis Ende 2011 2/3 verbindlich vor, der HIS<sup>4</sup> plant mit durchschnittlich 1,40 m<sup>2</sup> pro Gast im „Gastbereich“ also ohne Zubereitungszone und für Erwachsene. Unseres Erachtens ist ein Mittelwert von 1 m<sup>2</sup> pro Schüler zuz. einem Quadratmeter für Bewegung und Verkehrsfläche für

---

<sup>4</sup> Leitfaden zur Mensaplanung, Bettina Heidberg, Hannover 2013.

Schulmensen für den Essensbereich (also ohne Essensausgabe) ausreichend. Es kann grundsätzlich im Mehrschichtbetrieb gegessen werden, denn die Schulen müssen eine volle Stunde Mittagspause gewähren. Die Daumenregel kann dann heißen:  $1\text{m}^2/\text{Kopf}$  im Zweischichtbetrieb. In weiterführenden Schulen muss ein Dreischichtbetrieb möglich sein.

### **Medio-/Bibliothek/SLZ**

Wir halten eine Bibliothek für notwendig in Grundschulen. Ähnlich wie bei den PC-Räumen berechnen wir die Flächen - wenn vorhanden - als IST = SOLL. Wenn vorhanden, sollten die Bibliotheken für den Ganzttag geöffnet werden.

In weiterführenden Schulen halten wir ein Selbstlernzentrum mit Schülerarbeitsplätzen für notwendig - dies kann unterschiedliche Größen aufweisen.

### **Formen der Ganzttagsschulen (alle Schulstufen, NRW)**

An **offenen Ganzttagsschulen der Primarstufe** ist „ein Aufenthalt verbunden mit einem Bildungs- und Betreuungsangebot in der Schule an i.d.R. allen fünf Wochentagen von täglich i.d.R. acht Zeitstunden für die Schülerinnen und Schüler gegeben<sup>5</sup>. Die Teilnahme an den ganztägigen Angeboten ist durch die Schülerinnen und Schüler oder deren Erziehungsberechtigte für jeweils mindestens ein Schulhalbjahr verbindlich zu erklären. Bei offenen Ganzttagsschulen findet der Unterricht am Vormittag statt, am Nachmittag werden Arbeitsgemeinschaften, zum Teil offene Freizeitangebote und Hausaufgabenbetreuung angeboten. An diesen Angeboten nehmen nur diejenigen Schülerinnen und Schüler teil, die dafür angemeldet werden. Für NRW gilt der Grundsatzterlass des Schulministerium 12-63 Nr. 2 von 2012.

Sonderformen, die in der Region genutzt werden:

- Betreuung von 8 - 13 (hierzu gibt es Landeszuwendungen nach BASS 11-02 Nr. 9)

**Teilgebundene Ganzttagsschulen** zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie nur für den Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich sind, die zu Ganzttagsschulklassen zusammengefasst werden. In einer mehrzügigen Schule können ein oder mehrere Züge als Ganzttagsschulzüge geführt werden. Darüber hinaus ist es möglich, dass nur ein Teil der Jahrgänge – meistens die unteren Stufen – in Ganztagsform geführt werden. Laut KMK-Definition vom 27.03.2003 gelten Schulen dann als teilgebundene Ganzttagsschulen, wenn ein Teil der Schülerinnen und Schüler verbindlich dazu verpflichtet ist, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Für die Gruppe der Schülerinnen und Schüler, die verbindlich am Ganzttag teilnehmen, kann der Tageslauf rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

**Gebundene Ganzttagsschulen** zeichnen sich strukturell dadurch aus, dass sie für alle Schülerinnen und Schüler verbindlich sind. Laut Kultusministerkonferenz (KMK)-Definition vom 27.03.2003 gelten Schu-

---

<sup>5</sup>Vgl. KMK Ganzttagsschulbericht von 2015 <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganzttagsschulbericht.pdf> (14.3.2016)

len dann als gebundene Ganztagschulen, wenn Schülerinnen und Schüler verpflichtet sind, an mindestens drei Wochentagen für jeweils mindestens sieben Zeitstunden an den ganztägigen Angeboten der Schule teilzunehmen. Hinsichtlich der Betreuung bieten gebundene Ganztagschulen alle Möglichkeiten der offenen Ganztagschule, sind diesen aber in vielen Bereichen überlegen. Erst im Kontext gebundener Ganztagschule kann es gelingen, Schule grundsätzlich zu verändern und eine andere Lernkultur zu etablieren. Da alle Schülerinnen und Schüler verbindlich in der Schule anwesend sind, kann der Tageslauf grundsätzlich rhythmisiert werden. Phasen von Anspannung und Entspannung können sinnvoll aufeinander bezogen und der Stundenplan kann so gestaltet werden, dass längere Unterrichts- und Arbeitsphasen für Projekte entstehen.

**Rhythmisierter Ganztag:** Damit ergeben sich für die Durchführung von Raumanalysen und Funktionalplanungen folgende Konsequenzen: Immer mehr Schulen werden sich für verschiedene Ganztagsformen entscheiden, um für die Ganztagszüge den entsprechenden Stellenzuschlag zu erhalten.

Für die Gutachter bedeutet dies, dass sie mit Blick auf die zukünftige Absicherung des Raumbedarfs in der Analyse und bei der Funktionalplanung von der Situation des gebundenen bzw. teilgebundenen Ganztags in der Zukunft ausgehen sollten. Das Zieljahr unserer Raumanalyse enthält also i.d.R. die Annahme des Ganztagsbetriebs! Die unterschiedlichen Ganztagsformen bringen unterschiedlichen Raumbedarf mit sich. Auf Basis der Erfahrung lässt sich sagen, dass der rhythmisierte Ganztag tendenziell weniger Raum benötigt als eine gebundene Ganztagsform.<sup>6</sup> Die abgebildete Darstellung entstammt der alten KMK-Darstellung von 2003, die neuere Fassung (von 2015 im Anhang!) ist ungleich komplizierter.

**Zeitraumen und Teilnahmepflicht in Ganztagschulen, Ganztagsangeboten und Pädagogischer Übermittagsbetreuung**

	Schulformen	Pflichtteilnahme	Freiwillige Teilnahme	Ferienangebote
<b>Offene Ganztagschule im Primarbereich (OGS)</b>	GS, FÖ	i.d.R. an fünf Tagen bis mindestens 15 Uhr	grundsätzlich freiwillig, bei Anmeldung aber verpflichtend für ein Jahr im Rahmen der Zeiten	nach Bedarf, auch schulübergreifend
<b>Schule von acht bis eins / Dreizehn Plus</b>	GS, FÖ	keine Verpflichtung	freiwillig	nach Bedarf, auch schulübergreifend
<b>Gebundene Ganztagschulen in der Sek. I</b>	HS, RS, GY, GE, FÖ	Mindestzeiträumen: an 3 Tagen an 7 Zeitstunden	Angebote der Schule über den Mindestzeiträumen erforderlich, Teilnahme freiwillig	keine Regelung
<b>Erweiterter Ganztag</b>	HS, FÖ	verpflichtend an 5 Tagen, i.d.R. bis 16 Uhr, an 1 Tag bis 14.45 Uhr	keine Regelung	nach Bedarf
<b>Pädagogische Übermittagsbetreuung /Ganztagsangebote</b>	HS, RS, GY, GE, FÖ	Angebot der Schule an Tagen mit Nachmittagsunterricht verpflichtend	bei Übermittagsbetreuung Ausnahmen möglich; Ganztagsangebote freiwillig	nach Bedarf

<sup>6</sup> Beispiele, die Dr. Garbe & Lexis begleitet haben sind hier z.B. die GS Monheim am Lärchenweg oder auch in Hilden Süd. Die Stadt Düsseldorf macht ihren Schulen ebenfalls das Angebot, in den gebundenen Ganztag zu gehen, die Schulen setzen dies in der Mehrzahl um. Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags sind die Räumlichkeiten noch einmal neu zu überdenken, da z.B. auch Lehrerarbeitsplätze eine größere Rolle spielen.

Als Ganztagsflächen werden in weiterführenden Schulen eingerechnet: Selbstlernzentren, Bibliotheken, Foren, Aufenthaltsräume, Mensen, Cafeterien, Kioske, PZ und Räume derselben Kategorie unter ggf. anderen Bezeichnungen. In GS sind es meistens sog. „Gruppenräume“ und Bibliotheken. Multifunktionale Nutzung von Räumen für den Ganzttag ist in Grundschulen mit OGS-Betrieb grundsätzlich zulässig und oft auch notwendig.

Es sei zusätzlich darauf hingewiesen, dass ein fehlendes *schulisches* Ganztagsangebot in der Jugendhilfe dazu führt, dass alternative Angebote der Betreuung vorgehalten werden müssen (Horte). Die Region unterhält mit Ausnahme eines Angebots in Oberkrüchten keine Horte mehr, muss daher im Umkehrschluss alle OGS-Wünsche der Eltern erfüllen, so dass Wartelisten nur sehr kurzfristig akzeptiert werden können und der notwendige Platz sowie die Übermittagsverpflegung gegeben sein muss.



**Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für GS:**

Inklusionsräume: 15 – 30 m<sup>2</sup> / einer pro Jahrgang  
Klassengrößen: mind. 2 m<sup>2</sup>/SuS  
Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 \*2,5 = 15 (bei Klassenräumen > 60 auch hinten)  
1 Gruppenraum/zwei Klassen, bei > 60 => einer pro Zug  
Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95  
Lehrerzimmer: 2,25 m<sup>2</sup>/Kopf  
Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammen liegenden Schulen  
PC: PC-Raum oder Laptopwagen  
1 MZR/Zug  
120 m<sup>2</sup>/Zug im Ganztage

**Zusammengefasst unsere Kern-Kennzahlen für weiterführende Schulen:**

Inklusionsräume: 15 – 30 m<sup>2</sup>, 1 / Jahrgang Sek I  
Klassengrößen: mind. 60 m<sup>2</sup>  
Kursräume: mind. 45 - unter 60 m<sup>2</sup> / für die Hälfte der Sek II Kurse  
Differenzierungs-/Gruppenräume: mind. 6 \*2,5 = 15 / einer /Jahrgang, davon 2 - 3 große und 3 - 4 kleinere (Aufschläge für internationale Klassen und bei vielen Religionsgruppen)  
Fachräume: > 75 m<sup>2</sup>, zuz. Sammlungs- und Vorbereitungsräume  
Klassenfrequenz: 15 – 29, KKR: 23, Schüler/Lehrer: 21,95. Sek II: 19.5 / rechnerische Ermittlung der Zügigkeit, 80 % Klassen- bzw. Kursanspruch, Rest: Wanderklasse  
Lehrerzimmer: 2,25 m<sup>2</sup>/Kopf  
Sport: 1 ÜE/10 Klassen - Betrachtung von Sozialräumen / zusammen liegenden Schulen  
PC: PC-Raum oder Laptopwagen  
180 m<sup>2</sup>/Zug nach BASS  
Mensa: Daumenregel 1 m<sup>2</sup>/Kopf (=> im Zweischichtbetrieb 2 m<sup>2</sup>/Kopf). D.h. bei 100 SuS 100 m<sup>2</sup> das sind dann 2 m<sup>2</sup>/Kopf im tatsächlichen Zweischichtbetrieb, Dreischichtbetrieb ist zumutbar.

**Situation im Westkreis Viersen**

Die drei Schulträger benötigen eine Raumanalyse und Raumplanung v.a. wegen der Schullandschaft der weiterführenden Schulen und der veränderten Situation im Ganztagsbetrieb seiner Grundschulen. Die Sportstätten wurden nur in Bezug auf die Schulen bewertet. Mögliche Hallen Dritter sind nicht betrachtet.

Wir haben die Schulen einer intensiven Betrachtung unterzogen und vor Ort besucht. In jeder Schule wurde ein Gespräch mit der Schulleitung geführt.

**Hinweis zur Perspektive**

Die Raumanalyse gehört zur Schulentwicklungsplanung und hat einen Horizont bis 2021/22. Wenn wir von perspektivischer Betrachtung sprechen, meinen wir damit diesen Planungszeitraum. Wir analysieren jeweils, ob das Raum-IST heute ausreicht und weiterhin, ob es zu den prognostizierten Schülerzahlen von 2021 noch passt. Wir haben das Raum-SOLL der Schulen mit der von uns berechneten Zügigkeit für die Zukunft (2021 - Ende des Betrachtungszeitraums) berechnet.

**Hinweis zu den vorliegenden Unterlagen**

Dr. Garbe & Lexis arbeitet auf der Grundlage von Begehungen, Raumlisten und Plänen, die die Verwaltung bereitstellt.

Die Begehung fand im November 2016 statt.

## 2 Raum- und Funktionsanalyse Grundschulen

Wir stellen die Grundschulen nach der Reihenfolge der Begehungen vor. Raumlisten und -Pläne waren Gegenstand der Vor-Ort Begehung. In jeder Schule haben eine Begehung und ein Schulleitergespräch stattgefunden.

Für alle Grundschulen gelten zusammenfassend die folgenden Befunde:

- Alle Grundschulen der Region bieten Schülern und Lehrerschaft ein angenehmes Arbeitsumfeld.
- Nicht alle Grundschulen haben eine OGS (In Brüggen haben alle GS das 8 - 13 Programm, das über einen freien Träger abgewickelt wird) und die meisten zusätzlich andere Formen der Betreuung (wie das eben genannte, oder 13+ oder ähnliche, flexible Modelle), die sich teils konstant, überwiegend aber steigend entwickeln.
- Alle Schulen in Niederkrüchten haben Schulsozialarbeit.
- Die GS in Brüggen haben Schulsozialarbeit im Rahmen des BuT im Umfang einer halben Stelle für alle drei Grundschulen, die GE hat an jedem Standort eine Schulsozialarbeit etabliert.
- Die Grundschulen sind für den Unterricht grundsätzlich ausreichend groß, Räumlichkeiten aller notwendigen Kategorien mit Ausnahme von kleinen Räumen stehen zur Verfügung. Die Herausforderung liegt in den benötigten Ganztagsflächen für die Ganztags- bzw. Über-Mittagsbetreuung, die für den ländlichen Bereich allerdings recht schwach besucht ist (noch unter 50 % aller Schüler). Die schwache OGS-Quote liegt an den konkurrenzierenden, flexibleren Angeboten über Mittag.
- Das additive Modell in der Übermittagsbetreuung erhöht den Raumbedarf erheblich. Den Gesprächen mit den Schulleitern war zu entnehmen, dass die Eltern andere Übermittagsmodelle wie die OGS oder eine Rhythmisierung möglicherweise nicht akzeptieren würden. Die Übermittagsbetreuung ist außerordentlich üppig mit Flächen und räumen ausgestattet, zumal die Außenbereiche der Schulen sehr groß sind.
- Alle Grundschulen (eine Ausnahme) beschulen auch Kinder mit Förderbedarfen und fördern diese individuell. Alle Schulen in Niederkrüchten und Brüggen sind Schulen des gemeinsamen Lernens, und müssen Kinder mit LES-Förderbedarfen betreuen können
- Die Grundschulen sind nicht alle durchgängig barrierefrei. Als barrierefrei werden die KGS Bracht sowie die RS Niederkrüchten und die Gesamtschule am Standort Brüggen bewertet. In Niederkrüchten gehört auch die Behindertentoilette zum Standard in jeder Schule.
- Die Grundschulen arbeiten nach unterschiedlichen pädagogischen Konzepten, die sich auf den Raumbedarf auswirken; so hat die GGS Elmpt, die GGS Waldniel und die KGS Born jahrgangsübergreifenden Unterricht in Klassen 1 und 2.
- Überwiegend fehlen in den Grundschulen Unterbringungsmöglichkeiten für Ranzen, Kleidung und Schuhe (die hängen überwiegend auf den Fluren), die nicht nur aus Brandschutzgründen - auch aus Gründen der Hygiene - mehr als angeraten wären. Die Nutzung der Flure für Garderobe wurde vielerorts verboten.<sup>7</sup>

---

<sup>7</sup> Brandschutz: das Landesinstitut für Arbeitsgestaltung etwa schreibt in einem Kommentar, dass in Fluren auch kleinere Brandlasten wie zum Beispiel Plakate toleriert werden sollten. Jacken sind jedoch verboten. Brandschutzordnung für Schulen nach DIN 14096 des TÜV Nord: <http://www.tuev-nord.de/de/bautechnik/brandschutzordnung-fuer-schulen-17053.htm>

- Die Baukörper stammen aus unterschiedlichen Bauphasen. Souterrains werden für den Ganztags- und den Unterricht genutzt, nur in Ausnahmefällen haben wir Räume gesehen, die nicht ausreichend hoch waren, diese haben wir aus der Liste der gezählten Räume gestrichen.

Die Grundschulen sind auf den kommenden Seiten nach Reihenfolge des Besuchs gegliedert.

## 2.1 GGS Elmpt



Quelle: Schulverwaltung

### 2.1.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule liegt in Elmpt. Sie ist dreizügig, in der SEP-Prognose wird die Schule längerfristig dreizügig bleiben. Die Schule liegt an ihrem Standort allein, nebenan liegt das Bürgerhaus und mehrere Kitas, Der Bau stammt aus den 60'er Jahren, er ist im Haupttrakt barrierefrei. Die Schule beschult Kinder mit Förderbedarf, auch mit KM und ist eine ausgewiesene Schule des Gemeinsamen Lernens.

Prognose GGS Elmpt - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1	70	69	83	79	59	74	66	66	70	70	70	58	59	59	59	58
2	89	74	72	78	80	59	75	66	66	71	71	71	58	59	59	59
3	77	84	61	69	81	76	56	71	63	63	68	68	68	55	56	56
4	74	72	95	66	69	84	79	58	74	66	66	71	71	71	57	58
Gesamt	310	299	311	292	289	293	276	261	273	270	275	268	256	244	231	231
#Kl, Jgst 1	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 3	3	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	2	2	2
#Kl, Jgst 4	3	3	5	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	12	12	14	12	12	13	11	12	12	12	12	12	12	11	11	11

### 2.1.2 Raumliste

c	Ebene	Raum-ID	vorh. Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Gesamtfläche m <sup>2</sup>
5	UG/KG	UG05		Unterrichtsraum, Kochen / OGS 1	78,43
6	UG/KG	UG06		Nebenraum, Abstellraum	4,32
11	UG/KG	UG11.1		Unterrichtsraum 1	62,76
12	UG/KG	UG11.2		Unterrichtsraum 2	63,52
13	UG/KG	UG12		Unterrichtsnebenraum	6,24
17	UG/KG	UG16		Kellerraum: Töpfern	26,96
18	UG/KG	UG17		Kellerraum: Töpfern	55,73
31	UG/KG	UG30		Unterrichtsraum / OGS 2	62,58
30	UG/KG	UG29		Unterrichtsraum / OGS 3	62,66

46	EG	EG02.1		Eingangs- und Pausenhalle	217,79
47	EG	EG02.2		Bühne	17,21
49	EG	EG04		Unterrichtsraum 3	64,23
50	EG	EG05		Unterrichtsnebenraum	14,07
52	EG	EG07		Unterrichtsraum 4	60,82
53	EG	EG08		Sanitätsraum, Kopieren	23,09
54	EG	EG09		Büro/ Empfang: Verwaltung	40,98
55	EG	EG10		Büro: Schulleitung	28,33
56	EG	EG11		Kopierraum	10,02
57	EG	EG12		Büro: Konrektorin	19,87
58	EG	EG13		Büro: Lehrerzimmer	55,05
59	EG	EG14		Büro: Nebenraum, Archiv	9,91
60	EG	EG15		Teeküche	5,71
64	EG	EG19		Unterrichtsraum 5	63,66
65	EG	EG20		Unterrichtsraum 6	77,19
67	EG	EG22		Büro: Hausmeister	16,67
68	EG	EG23		Mehrzweckraum 1	71,41
73	EG	EG28		Unterrichtsraum 7	62,65
74	EG	EG29		Unterrichtsraum 8	62,55
75	EG	EG30		Lehrmittelraum	14,66
82	EG	EG37	0.02	Gruppenraum/OGS	43,92
83	EG	EG38	0.03	Gruppennebenraum, Kleingruppe/OGS	10,45
88	EG	EG43	0.09	Gruppenraum / Betreuung/OGS	47,54
89	EG	EG44		Gruppennebenraum, Kleingruppe/OGS	9,52
90	EG	EG45	0.10	Speiseraum / OGS	52,91
91	EG	EG46	0.12	Küche / OGS	14,18
92	EG	EG47	0.11	Spülküche / OGS	9,15
95	EG	EG50	0.15	Büro: Leitung OGS	11,02
101	OG	OG04		Unterrichtsraum 9	63,85
102	OG	OG05		Unterrichtsnebenraum, Abstellraum	14,11
103	OG	OG06		Abstellraum, Putzmittelraum	3,75
104	OG	OG07		Unterrichtsraum 10	84,47
107	OG	OG10		Unterrichtsraum, Bücherei (R 5)	63,59
108	OG	OG11		Unterrichtsraum 11	63,86
109	OG	OG12		Unterrichtsnebenraum, Abstellraum	12,68
112	OG	OG15		Unterrichtsraum 12	61,62
113	OG	OG16		Abstellraum, Archiv	5,13
114	OG	OG17		Unterrichtsraum / OGS 4	61,76
115	OG	OG18		Unterrichtsnebenraum	14,38
118	OG	OG21		Unterrichtsraum / OGS 5	61,75
119	OG	OG22		Unterrichtsnebenraum	14,30
120	OG	OG23		Unterrichtsraum / OGS 6	67,46
121	OG	OG24		Büro: Betreuung	14,19
123	OG	OG26		Unterrichtsraum/MZR 2	62,58
124	OG	OG27		Unterrichtsraum/ MZR 3	62,58
125	OG	OG28		Lehrmittelraum	14,88

Quelle: Verwaltung der Gemeinde, eine Zuordnung der Räume ist nicht möglich, da die vorliegenden Pläne keine Raumnummern haben.

### 2.1.3 Check der Funktionen im Status Quo

**Verwaltung:** die 3 Funktionsräume für die Schulleitung und das Sekretariat sowie für OGS-Koordination sind gegeben, ein Raum für die Träger-Koordination ist zusätzlich vorhanden. Zusätzlich existieren ein Raum für den Hausmeister und ein Sanitätsraum steht multifunktional zur Verfügung, ein Besprechungsraum fehlt.

**Pädagogik:** es stehen 12 Klassenräume (überwiegend knapp unter 60 m<sup>2</sup>) für heute 12 Lerngruppen, 5 Gruppen- und Inklusionsräume und 3 Mehrzweckräume und eine Bibliothek und, aber kein PC-Raum (dafür ein Laptopwagen) und eine Aula zur Verfügung. Da die Klassenräume ausreichend groß sind, kann Differenzierung im hinteren Bereich der Klassenräume stattfinden. Die unteren Jahrgänge arbeiten jahrgangsübergreifend.

**Ganztag** (102 SuS OGS, 70 SuS 8 -13 Kinder): Es gibt 6 Betreuungsräume für die Übermittagsbetreuung in Klassenraumgröße sowie einen Speiseraum mit umgebenden Nebenräumen und eine zusätzliche Küche (im UG). Insgesamt stehen der OGS auf knapp 500 m<sup>2</sup> Aufenthaltsmöglichkeiten zur Verfügung. Die Bedarfe der faktisch derzeit ca. 170 Kinder im Übermittagsbereich sind damit in etwa erfüllt (wenn man mit dem Standardmindestwert von 2m<sup>2</sup>/Kopf rechnet), auch ein großer Außenbereich steht zur Verfügung, die Sporthallenkapazitäten sind ausreichend. Nach unseren Standards müsste die dreizügige Schule 360 m<sup>2</sup> aufweisen, damit wäre der Ganztagsbereich deutlich überdimensioniert.

**Lehrerzimmer:** bei 2,25 m<sup>2</sup>pro Lehrer/in (N = 23) ist das Lehrerzimmer mehr als ausreichend groß (51,75 m<sup>2</sup> wären gefordert, 55 m<sup>2</sup> sind vorhanden).

**Inklusion:** kein expliziter Raum für Inklusion vorhanden, aber 5 Gruppenräume.

**Bibliothek:** eine Bibliothek ist vorhanden (Raum 5 mit 63 m<sup>2</sup>).

**Sport:** den 12 Gruppen stehen ausreichend Flächen in der eigenen Zweifachturnhalle zur Verfügung.

### 2.1.4 Soll-Ist-Vergleich 2021

Da die Schule bereits dreizügig ist, ist der Saldo für 2021 genauso hoch wie für 2016:

GGs Elmpt	IST 2016	SOLL 2021	Differenz	Saldo m <sup>2</sup>
<b>Gruppenräume</b>	3	3	0	0
<b>Inklusionsräume</b>	2	4	-2	-30
<b>Klassenräume</b>	12	12	0	0
<b>Mehrzweckräume</b>	3	3	0	0
<b>Ganztag</b>	ca. 500 m <sup>2</sup>	360 m <sup>2</sup>	140 m <sup>2</sup>	140 m <sup>2</sup>
<b>LZ (ohne Berechnung)</b>	52	55	3	3
<b>Sport</b>	2 ÜE	2 ÜE	0 ÜE	
<b>Saldo</b>				<b>110 m<sup>2</sup></b>

### **2.1.5 Fazit / Empfehlungen**

Wenn die Schule dreizügig bleibt, ist sie groß genug.

Wir schlagen vor, die folgenden organisatorischen Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Bei insgesamt 3 Zügen mit mind. einem Zug in den rhythmisierten Ganzttag überzugehen und hierfür ein eigenes Raumkonzept zu entwickeln



## 2.2 KGS Niederkrüchten



Quelle: Schulverwaltung

### 2.2.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule liegt zentral. Sie ist knapp dreizügig, wird mittelfristig rein dreizügig und bleibt knapp dreizügig auch laut SEP-Prognose. Die Schule liegt an ihrem Standort allein, in etwa 500 Meter Entfernung liegt die Realschule und Kitas. Die Schule beschult Kinder mit Förderbedarf, auch mit KM und ist eine ausgewiesene Schule des Gemeinsamen Lernens.

Sie unterhält keine OGS, sondern ein flexibles Angebot über einen freien Träger (Elternverein) mit derzeit 99 Kindern.

Prognose KGS Niederkrüchten - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1	64	58	64	46	62	60	53	53	57	57	57	47	47	48	47	47
2	50	68	67	76	51	70	68	60	60	65	65	65	53	53	54	53
3	55	72	66	66	71	53	73	71	63	63	68	68	68	55	55	56
4	42	72	66	64	64	72	54	74	72	64	64	69	69	69	56	56
Gesamt	211	270	263	252	248	255	248	258	252	249	254	249	237	225	212	212
#Kl, Jgst 1	3	2	3	2	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	2	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
#Kl, Jgst 4	2	3	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	2	2
#Kl, Gesamt	9	11	12	11	11	11	10	11	12	12	12	11	10	9	8	8

### 2.2.2 Raumliste

Pos.	Ebene	Raum-ID	Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Gesamtfläche m²
5	KG	K05	004	Bewegungsraum	60,94
6	KG	K06.1	003	Aufenthaltsraum	60,43
7	KG	K06.2	002	Bibliothek	63,24
21	EG	EG03	106	Unterrichtsraum 1	53,45
24	EG	EG05	105	Büro: Hausmeister	17,86
25	EG	EG06	104	Unterrichtsraum: PC-Raum	60,78
26	EG	EG07	103	Unterrichtsraum 2	60,61
27	EG	EG08	102	Unterrichtsraum 3	60,53
22	EG	EG09	101	Unterrichtsraum 4	54,07
24	EG	EG11	108	Unterrichtsraum, MZR 1	61,56
25	EG	EG12	109	Unterrichtsraum, Aufenthaltsraum	61,65
26	EG	EG13		Lehrmittelraum, Papierlager	14,19
27	EG	EG14	111	Unterrichtsraum 5	64,68
36	EG	EG21		Küche mit Eingangsbereich	16,36
37	EG	EG22		Speiseraum / ÜMi	73,24
43	OG	OG02	207	Serverraum	17,71
45	OG	OG04	206	Unterrichtsraum 6	56,12
47	OG	OG06	205	Lehrmittelraum	31,73
48	OG	OG07	204	Unterrichtsraum 7	60,79
49	OG	OG08	203	Unterrichtsraum 8	60,76
50	OG	OG09	202	Unterrichtsraum 9	60,60
51	OG	OG10	201	Unterrichtsraum 10	57,14
53	OG	OG12	208	Unterrichtsraum 11	61,93
54	OG	OG13	209/210	Unterrichtsraum/MZR 2	87,76
55	OG	OG14	211	Büro, Lehrerzimmer	64,21
58	OG	OG17	213	Büro, Empfang	28,53
59	OG	OG18		Teeküche	2,09
60	OG	OG19	215	Büro, Sanitätsraum	24,08
61	OG	OG20	216	Büro: Besprechungsraum/Sek.	20,60
62	OG	OG21	217	Büro: Rektor	40,54
66	DG	DG03		Raum Hausmeister mit WC	14,44
69	DG	DG06		Aufenthaltsraum	45,32
70	DG	DG07		Küche	6,94
71	DG	DG08		Abstellraum, Vorratsraum	1,61
72	DG	DG09		Büro: Betreuung	11,24
73	DG	DG10		Aufenthaltsraum	14,56
74	DG	DG11		Aufenthaltsraum	20,41

Quelle: Schulverwaltung

### 2.2.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen 2 Räume zur Verfügung, ein Übermittags-Koordinationsbüro ist vorhanden. Es fehlen ein Besprechungsraum und ein Raum für die Schulsozialarbeit. Dem Hausmeister steht ein Raum zur Verfügung. Ein Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung ist in Multifunktion vorhanden.

**Pädagogik:** jede der derzeit 11 Klassen hat jede einen eigenen Raum, überwiegend sind diese über 60 m<sup>2</sup> groß. Ein PC-Raum und eine Bibliothek stehen zur Verfügung, 2 MZR stehen zusätzlich zur Verfügung. Es fehlen Gruppen- und Inklusionsräume.

**Ganztag (99):** der Ganztag verteilt sich auf zwei Räume im UG, die ausreichend belichtet und belüftet ist und zwei Räume im EG sowie die alte Hausmeisterwohnung im DG auf zusammen 360 m<sup>2</sup>, die Mensa liegt neben den Toiletten im „Durchgangstrakt“. Es gibt einen Raum für die OGS-Koordinierung.

**Lehrerzimmer:** Das Lehrerzimmer misst 64 m<sup>2</sup> und ist damit bei 20 Lehrern und „Schulassistenten“ ausreichend groß (Soll: 45 m<sup>2</sup>).

**Inklusion:** die Schule ist nicht barrierefrei, ausgewiesene Inklusionsräume stehen nicht zur Verfügung. Heute sind bereits Inklusionskinder zu betreuen, die Schule ist ausgewiesene Schule des Gemeinsamen Lernens.

**Sport:** den 11 Klassen stehen Flächen in einer Einfachhalle in der alten HS in 500 Meter Entfernung zur Verfügung.

**Bibliothek:** eine ausgewiesene Bibliothek ist vorhanden (R 002, 63 m<sup>2</sup>).

#### 2.2.4 Soll-Ist-Vergleich

KGS Niederkrüchten	IST 2016	SOLL 2021	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Gruppenräume</b>	0	3	-3	-45
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60
<b>Klassenräume</b>	11	12	-1	-60
<b>Mehrzweckräume</b>	2	3	-1	-60
<b>Ganztag</b>	360 m <sup>2</sup>	360 m <sup>2</sup>	0 m <sup>2</sup>	0
<b>LZ</b>	64	45	19 m <sup>2</sup>	19 m <sup>2</sup>
<b>Sport</b>	<2ÜE	2ÜE		
<b>Saldo</b>				<b>-225 m<sup>2</sup></b>

#### 2.2.5 Fazit / Empfehlungen

Wenn die Schule wirklich dreizügig bleibt, fehlt es an dieser Schule nicht an Ganztagsfläche, aber an Raumkapazitäten für den Unterricht.

Wir schlagen vor, keine weiteren baulichen Maßnahmen zu ergreifen, denn der Ganztag kann flächenmäßig nicht mehr wachsen und der Unterrichtsbetrieb braucht seine Flächen zurück - sondern den PC-Raum in einen Unterrichtsraum zurückverwandeln und mit PCs in den Klassenecken oder aber über WLAN und Laptoptwagen zu arbeiten. Für die fehlenden Gruppen- und Inklusionsräume empfehlen wir ein Raumkonzept zu entwickeln, das mögliche räumliche Puffer aufdeckt und nutzbar macht.

Alternativ kann die Schule in das HS-Gebäude umziehen, wo ausreichend Flächen vorhanden sind für 12 Klassen und die Ganztagsbetreuung.

Wir schlagen dringend vor, die folgenden organisatorischen Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Bei insgesamt 3 Zügen mit mind. einem Zügen in den rhythmisierten Ganztag überzugehen und hierfür ein eigenes Raumkonzept zu entwickeln
- Innerhalb eines zu entwickelnden Medienkonzepts auf den PC-Raum zu verzichten.



### 2.3.2 Raumliste

Pos.	Ebene	Raum-ID	vorh. Raum-Nr.	Raumbezeichnung	Gesamtfläche m <sup>2</sup>
9	UG/KG	UG09	U21	Lehrmittelraum	36,00
19	UG/KG	UG19	U15	Fotolabor	36,12
20	UG/KG	UG20	U14	Unterrichtsraum 1	84,42
22	UG/KG	UG22	U07	Unterrichtsraum: Werken	65,68
24	UG/KG	UG24	U06	Unterrichtsraum: Werken	77,46
25	UG/KG	UG25	U05	Lehrmittelraum: Technik	44,24
26	UG/KG	UG26	U04	Serverraum, Lager	23,67
27	UG/KG	UG27-1	U03	Bibliothek	100,48
27	UG/KG	UG27-2	U03	Informatikraum	68,74
30	UG/KG	UG30	U04	Informatikraum	84,83
31	UG/KG	UG31	U01c	Unterrichtsnebenraum, Büro	37,02
32	UG/KG	UG32	U01	Unterrichtsraum: Lehrküche	88,20
33	UG/KG	UG33		Küche (Lehrer)	14,64
34	UG/KG	UG34		Nebenraum Küche, Vorrat	8,38
39	EG	EG02	EF5	Büro: Berufsorientierung	18,24
40	EG	EG03	EF4	Büro: Streitschlichter	8,91
41	EG	EG04	EF2	Teeküche	17,66
42	EG	EG05	EF1	Büro: Hausmeister, Kiosk	12,89
48	EG	EG11	E29	Sanitätsraum	14,82
51	EG	EG14	E24	Büro: Besprechung	27,45
52	EG	EG15	E23	Büro: Konferenz	37,56
53	EG	EG16	E22	Büro: Lehrpersonal	77,20
54	EG	EG17	E25	Teeküche	4,14
55	EG	EG18	E21	Büro: Konrektorin	29,27
56	EG	EG19		Büro: Sekretariat	32,83
57	EG	EG20	E19	Büro: Nebenraum und Teeküche	11,56
58	EG	EG21	E18	Büro: Rektorin	32,40
64	EG	EG25	E11	Fachraum Chemie	83,16
66	EG	EG27		Unterrichtsraum: Vorbereitung Chemie	60,88
67	EG	EG28	E8	Fachraum Biologie	69,28
68	EG	EG29	E7	Fachraum Physik	73,15
69	EG	EG30		Vorbereitung Physik	26,01
70	EG	EG31	E5	Unterrichtsraum 2	65,39
73	EG	EG34	E4	Unterrichtsraum 3	57,08
74	EG	EG35	E3	Unterrichtsraum 4	56,69
75	EG	EG36	E2	Unterrichtsraum 5	56,79
76	EG	EG37	E1	Unterrichtsraum 6	56,35
84	OG	OG05.1	O15	Lehrmittelraum: Kunst	33,62
87	OG	OG07-1	O14	Fachraum Kunst	69,27
91	OG	OG10	O10	Unterrichtsraum 7	54,91
92	OG	OG11	O9	Unterrichtsraum 8	59,85
93	OG	OG12	O8	Unterrichtsraum 9	61,24
94	OG	OG13	O7	Unterrichtsraum 10	61,36
95	OG	OG14	O6	Aufenthaltsraum Betreuung	80,71
96	OG	OG15	O5	Fachraum Musik	65,51
99	OG	OG18	O4	Unterrichtsraum 11	57,00
100	OG	OG19	O3	Unterrichtsraum 12	56,75
101	OG	OG20	O2	Unterrichtsraum 13	56,71
102	OG	OG21	O1	Unterrichtsraum 14	56,25

Quelle: Verwaltung, 2016

### 2.3.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen 2 Räume sowie ein Besprechungsraum zur Verfügung. Ein Raum für die Schulsozialarbeit ist gegeben. Dem Hausmeister steht ein Raum zur Verfügung. Ein Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung ist in Multifunktion vorhanden. Die Schüler haben ein sehr kleines Büro am Forum für SV und Streitschlichtung, es gibt ein BOB (ohne PC) und einen zusätzlichen Konferenzraum zum Lehrerzimmer. Kein Fehlbedarf.

**Pädagogik:** jede der derzeit 12 Klassen hat einen eigenen Raum, wobei die Schule das Lehrerraumprinzip fährt. Zwei Informatik-Fachräume und eine **Bibliothek** stehen zur Verfügung, 2 MZR stehen zusätzlich zur Verfügung. Es fehlen 8 Differenzierungs- und Inklusionsräume. Die Schule beschult 17 Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf und ist GL-Schule, daher sind diese Förderräume notwendig. Die notwendigen Fachräume für Hauswirtschaft, Technik, Naturwissenschaften und die Künste sind vorhanden, aber überwiegend zu klein. Die Nebenflächen für die Fachräume sind ausreichend (220 m<sup>2</sup> müssten es sein, das wird erreicht)

**Ganztag (27):** die Schule bietet eine Übermittagsbetreuung, die 27 Kinder nutzen, ist aber nicht im Ganztage. Der Ganztage nutzt einen Betreuungsraum sowie das Forum, auch die Bibliothek ist zum Ganztagebereich zu zählen, so dass zusammen mehr als 200 m<sup>2</sup> für den Ganztage anzurechnen wären. Wenn die Schule in den Ganztage ginge, müssten außerdem 4 weitere elektronisierte Lehrerarbeitsplätze in einem eigenen Raum geschaffen werden.

**Sport:** die Schule hat zwei Einheiten in einer eigenen Halle, das reicht aus.

RS Niederkrüchten	IST 2016	SOLL 2021	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Diff.- und Inklusionsräume</b>	0	9	-9	-135 m <sup>2</sup>
<b>Fachräume NW, musisch</b>	5	5	0	-15
<b>Nebenräume</b>	380 m <sup>2</sup>	220 m <sup>2</sup>		
<b>FR Informatik</b>	2	1	1	68,74
<b>FR Technik, HSW</b>	3	3	0	-62
<b>Klassenräume</b>	12	12	0	0
<b>Mehrzweckräume</b>	2	1	1	56 m <sup>2</sup>
<b>Ganztag</b>	>200 m <sup>2</sup>	180 m <sup>2</sup>	>20 m <sup>2</sup>	20 m <sup>2</sup>
<b>LZ</b>	64	45	19 m <sup>2</sup>	19 m <sup>2</sup>
<b>Sport</b>	<2ÜE	2ÜE		
<b>Saldo</b>				<b>-67 m<sup>2</sup></b>

### 2.3.4 Fazit / Empfehlungen

Wenn die Schule zweizügig bestehen bleibt, oder aber zwei volle Züge als Teilstandort bestehen bleiben, fehlt es an dieser Schule an Raumkapazitäten für den Unterricht (Inklusions- und Differenzierungsräume). Wird sie zur Ganztageesschule, fehlt ein weiterer Lehrerarbeitsraum und es wären 360 m<sup>2</sup> als Ganztagefläche anzusetzen, es würde dann also auch Fläche fehlen.

Wir schlagen vor, keine weiteren baulichen Maßnahmen zu ergreifen, sondern den zweiten Informatik-Raum in einen multifunktionalen Unterrichtsraum zu verwandeln und die Schule so anzubinden und auszustatten, dass über WLAN und Laptops gearbeitet werden kann. Die Schule braucht dafür ein Medienkonzept. Für die fehlenden Differenzierungs- und Inklusionsräume sehen wir im bestehenden Baukörper wenig Chancen auf Behebung des bestehenden Fehlbedarfs. Da aber ein Überhang in Gestalt eines überzähligen MZR besteht, ist dies verkraftbar.

Alternativ könnte die auch die Realschule (z.B. bei Einführung des Ganztags) in das HS-Gebäude umziehen, wo ausreichend Flächen vorhanden sind für 12 Klassen und die Ganztagsbetreuung.

Wir schlagen vor, die folgenden organisatorischen Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Innerhalb eines zu entwickelnden Medienkonzepts auf den zweiten PC-Raum zu verzichten und diesen für Differenzierung zu nutzen.





## 2.4.2 Raumliste

<i>Etage</i>	<i>Nr.</i>	<i>Raumliste:</i>	<i>Fläche qm</i>
EG	1	Lehrerzimmer	40,45
EG	2	Schulleiter	23,53
EG	3	Sekretariat	20,79
EG	6	Büro Betreuung	28,35
EG	7,8	Lehrerzimmer	60,32
EG	10	neue Verwaltung	23,39
EG	11	Sanitätsraum	20,85
EG	12	Klassenraum 6	65,15
EG	13	Klassenraum 5	65,15
EG	14	Klassenraum 4	67,93
EG	15	Klassenraum 1 / Spiele	55,75
EG	16	Lehrer-Arbeitsraum	20,75
EG	17	Klassenraum 2	65,15
EG	19	Mehrzweckraum 3	83,59
EG	20	Klassenraum 3	65,15
OG	21	Klassenraum 11	65,15
OG	22	Klassenraum 10	65,15
OG	23	Klassenraum / Gruppenr.	67,93
OG	24	Klassenraum 7	55,75
OG	25	Klassenraum 8	65,15
OG	26	Mehrzweckraum 1	65,15
OG	27	Klassenraum 9	65,15
OG	29	Lehrmittel	6,13
OG	30	Mehrzweckraum 2	83,59

Quelle: Verwaltung Brüggen, es fehlen die 5 Ganztagsräume, die nach dem Umbau 2010 entstanden sind (154 m<sup>2</sup>).

## 2.4.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** für die Verwaltungsfunktionen von Schulleitung und Sekretariat stehen 3 Räume sowie ein Lehrerraum und ein Beratungsraum /Elternsprechzimmer zur Verfügung. Dem Hausmeister steht ein Raum zur Verfügung. Ein Sanitätsraum in der Nähe der Verwaltung ist in Multifunktion vorhanden. Kein Fehlbedarf.

**Pädagogik:** jede der derzeit 8 Klassen hat einen eigenen Raum. Ein PC-Raum und 2 MZR stehen zusätzlich zur Verfügung. Ein Raum ist an die GE abgetreten worden (55 m<sup>2</sup>). Es fehlen Gruppen- und Inklusionsräume, was nicht ins Gewicht fällt, weil es überzählige Klassenräume gibt, die vormittags nicht benötigt werden. Die Schule beschult 32 Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf und ist GL-Schule, daher sind spezifische Förderräume notwendig (de facto sind diese auch gegeben, weil die Ganztagsräume vormittags frei sind). Eine **Bibliothek** steht um die Ecke (Gemeindebibliothek) zur Verfügung.

**Ganztag:** ca. 100 Kinder sind in vier Gruppen in der 8-13 Betreuung. Dem Ganztag stehen ca. 125 m<sup>2</sup> in 2 umgewidmeten schulischen Räumen und weitere erhebliche Flächen im „Ganztagstrakt“ zur Verfügung (dieser ist in den Listen nicht enthalten und in den Plänen fehlen die Flächenangaben). Die

Fläche beträgt etwa 276 m<sup>2</sup>. Die Schule nutzt außerdem den gastronomischen Bereich der Burggemeindehalle für die Mittagsverpflegung.

**Lehrerzimmer:** die Fläche von 40,5 m<sup>2</sup> ist für 13 Personen ausreichend, ein weiterer Lehrerarbeitsraum in Multifunktion kommt dazu.

**Inklusion:** bisher einige Kinder (AO-SF), für Inklusion steht ein extra Raum zur Verfügung. Die Schule ist GL-Schule.

**Bibliothek:** benachbart.

**Sport:** die Zweifachhalle steht der Schule mit der GE und der KGS Born gemeinsam zur Verfügung. In der Turnhalle wird auch gegessen. Die Kapazitäten reichen aus.

GGG Brüggen	IST 2016	SOLL 2021	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Gruppenräume</b>	2 <sup>8</sup>	2	0	0
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60 m <sup>2</sup>
<b>Klassenräume</b>	8	8	0	0
<b>Mehrzweckräume</b>	3	2	1	65 m <sup>2</sup>
<b>Ganzttag</b>	ca. 276 m <sup>29</sup>	240 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>	36 m <sup>2</sup>
<b>LZ</b>	40,5	29	11	11 m <sup>2</sup>
<b>Sport</b>	1 - 2 ÜE	1 ÜE		
<b>Saldo</b>				<b>41 m<sup>2</sup></b>

#### 2.4.4 Fazit/Empfehlung

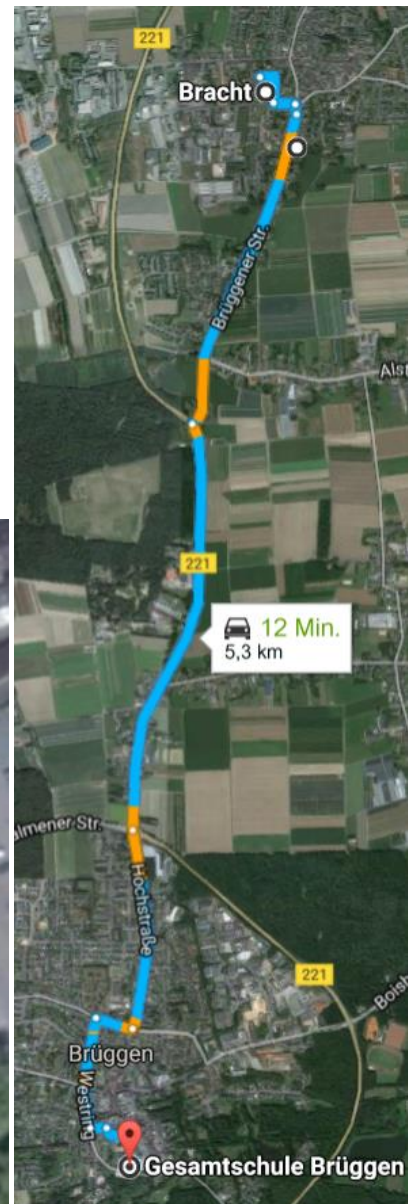
An dieser Schule weisen wir einen leichten Überhang aus. Die Übermittagsbetreuung wird additiv angeboten, die überzähligen Klassenräume werden für den Ganzttag genutzt.

<sup>8</sup> Aufgrund fehlender Raumnummern nicht zuzuordnen - ein Gruppenraum liegt neben R4, einer ist R10 - ein Klassenraum.

<sup>9</sup> Darin enthalten 125 m<sup>2</sup> in den zwei überzähligen Klassenräumen, die für die Übermittagsbetreuung genutzt werden.

## 2.5 Gesamtschule Brüggen

Die Schule hat zwei Standorte in Brüggen und Bracht. In Brüggen liegt sie in der Nachbarschaft zur GGS Brüggen und dem Jugendzentrum Second Home, in Bracht benachbart zur KGS Bracht und den beiden Turnhallen. In Brüggen werden die älteren Jahrgänge ab JGSt 9 beschult und in Bracht die kleineren von Klasse 5 - 8. Die Schule ist GL-Schule. Das Gebäude in Brüggen ist als barrierefrei einzustufen, beide Gebäude haben Behinderten-WCs und Aufzüge. In Brüggen gibt es auch abgetrennt Flurecken, wo Räume für die Inklusion gewonnen wurden.



Quelle: google maps, 6.11.2016

### 2.5.1 Prognose der Schülerzahlen

Die Schule ist vierzünftig - sie lehnt bisher in jedem Jahr Schüler ab und wird auch in unserer Prognose vierzünftig bleiben. Sie wächst dennoch in unserer Prognose auf 34 rechnerische Kurse und Klassen an.

Prognose GES Brüggen - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
5	115	112	110	110	108	108	110	112	101	112	99	99	106	107	107	87
6	111	116	112	108	113	109	109	111	113	102	113	100	100	107	108	108
7	116	111	114	115	111	114	110	109	112	114	103	114	101	101	108	109
8	113	116	113	114	117	112	115	111	109	113	115	104	115	102	102	109
9	116	112	116	112	115	117	112	115	111	109	113	115	104	115	102	102
10/EF	114	111	110	115	117	115	117	112	115	111	109	113	115	104	115	102

11/Q1	65	68	78	59	76	73	72	73	70	72	69	67	71	72	65	72
12/Q2	59	55	63	71	53	68	66	65	66	63	65	62	60	64	65	58
13/-	35	52	48	57	61	47	60	58	57	58	55	57	54	53	56	57
Gesamt	844	853	864	861	871	863	871	866	854	854	841	831	826	825	828	804
#Kl, Jgst 5	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	3
#Kl, Jgst 6	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 7	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 8	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 9	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 10/EF	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 11/Q1	3	3	4	3	4	4	4	4	4	4	4	3	4	4	3	4
#Kl, Jgst 12/Q2	3	3	3	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Jgst 13/-	2	3	2	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, Gesamt	32	33	33	34	34	33	34	34	34	34	34	33	34	34	33	33

## 2.5.2 Raumlisten Hauptstandort Brüggen

Gliederung Raum-			Fläche qm
Etage	Nr.		
EG	1	Hauswirtschaft	118,68
EG	2	Vorrat 1	9,09
EG	3	Vorrat 2	11,36
EG	4	Technik Vorbereitung	21,17
EG	5	Technikraum	71,99
EG		Büro Orga.-leiter	17,15
EG		Büro Abteilungsleiter III	18,54
EG		Büro Schulleiter	19,48
EG		Büro Abteilungsleiter II	17,08
EG	8	Sekretariat	48,00
EG	9	Lehrerzimmer	ca. 93
EG	10	Büro	18,5
EG	11	Büro	10,3
		Ruheraum	24
		Sozialraum	12,8
EG	12	Hausmeister	17,77
EG	14	Teestube	53,72
EG		Büro Sozialpäd.	18,4
EG	16	Schülerverwaltung	21,55
EG	17	Schüleraufenth.	43,09
EG	18	Gemeindebücherei	135,72
EG	19	Klassenraum 1	63,92
EG	20	Klassenraum 2	67,94
EG	21	Lehrübungsraum Physik	69,12
EG	22	Nw. Chemie mit Vorb.	112,14
EG	23	Behindert. WC	4,50
EG	24, 25	MZR	ca. 80
EG	26	Nw. Physik mit Vorb.	110,59
EG	27	Nw. Biologie mit Vorb.	112,91
EG	28	ehem. Sprachlabor / Hörsaal	86,83

EG	29	Kursraum 1	48,44
EG	30	Kursraum 2	48,44
EG	31	Kursraum 3	48,44
EG	32	Kursraum 4	48,44
EG	33	Kursraum 5	48,44
EG	34	Kursraum 6	48,44
EG	35	Putzmittel	15,49
EG	37	Sozialräume	21,28
EG	38	Vorraum Mensa	34,11
EG	39	Mensa	81,80
EG	40	Küche	47,49
1. OG	41	Informatikraum	92,44
1. OG	42	Lehrmittel	32,32
1. OG	43	Klassenraum 3	66,30
1. OG	44	Klassenraum 4	67,00
1. OG	45	Klassenraum 5	66,30
1. OG	46	Beratungslehrer	13,40
1. OG	47	Lehrerbibliothek	45,29
1. OG	48	Klassenraum 6	69,12
1. OG	49	Lehrmittel	41,47
1. OG	50	Musikraum	69,12
1. OG	51	Archiv	34,39
1. OG	52	Klassenraum 7	67,77
1. OG	53	Klassenraum 8	76,52
1. OG	o.Nr.	Lehrmittelraum	21,50
2. OG	54	Fotolabor	21,24
2. OG	55	Lehrmittel	13,83
2. OG	56	Kunstraum	69,12
2. OG	57	Nebenraum	41,47
2. OG	58	Textilraum	69,12

### 2.5.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** es gibt 10 Büros (incl. eines für Schülerzwecke) und einen Lehrerarbeits- und einen Ruheraum sowie ein Lehrerzimmer, quantitativ ist der Bedarf der Schule damit erfüllt. Qualitativ (v.a. die Ausstattung) sind die alten und z.T. innen liegenden Räume nicht auf heutigem Stand.

**Pädagogik:** die 8 Klassen in Brüggen haben je einen Klassenraum, die Kurse verfügen über 6 Kursräume (recht klein). Es gibt 4 leicht untermaßige NW-Räume, 3 leicht untermaßige musische Räume, eine Hauswirtschaft (leicht untermaßig) einen Technikraum mit Maschinenraum (recht klein) und einen Hörsaal und 2 MZR (Überhang 1 MZR). Der Textilraum ist nicht notwendig (Überhang: 69 m<sup>2</sup>), es fehlt ein Selbstlernzentrum, die Gemeindebibliothek ist aber „um die Ecke“.

Formal sind die Bedürfnisse damit erfüllt. Die Räume sind jedoch zu klein und entsprechen nicht dem heutigen Standard. Wir würden für 9 und 10 je einen großen Diff.raum fordern und zusätzlich zwei kleine Inklusionsräume. Für die SIII würden wir - anstelle von 6 kleinen Kursräumen 8 Räume insgesamt, 4 davon große Klassenräume fordern.

**Ganzttag:** für die 400 SuS in Brüggen müssten 360 m<sup>2</sup> an Ganztagsfläche bereit stehen. Die Mensa (125 m<sup>2</sup>), die Teestube und der Schüleraufenthaltsraum weisen zusammen etwa 220 m<sup>2</sup> auf (Saldo: -140 m<sup>2</sup>)

**Lehrerzimmer:** die in den Unterlagen angegebenen Flächenzahlen sind nicht ausreichend - 92 m<sup>2</sup> sind zu wenig für die 82 Lehrer, die nach unseren Mindeststandards einen Flächenanspruch von 184,5 m<sup>2</sup> haben. Wird die jetzige Fläche in Bracht einbezogen (angegeben mit 79 m<sup>2</sup>, aber nicht in Gänze notwendig, weil ein Flurstück einbezogen ist), sinkt der Saldo, die Fläche reicht aber immer noch nicht aus - die Gemeinde plant eine LZ-Erweiterung in Bracht, die zwingend ist. Der bestehende Lehrerruheraum löst das Problem nicht. Als Ganztagschule benötigt ein Drittel der Kollegen (ohne Funktionsstellen) einen elektronisierten Arbeitsplatz - 25 Arbeitsplätze wären also nötig. 6 standen in Brüggen zur Verfügung - es fehlt also ein Raum mit 19 Arbeitsplätzen - oder auf die beiden Standorte verteilt zwei Räume mit je etwa 9 Arbeitsplätzen für Lehrer.

### Teilstandort Bracht<sup>10</sup>

Etage	Nr.	Gliederung Raum-	Fläche m <sup>2</sup>
EG	1	Schülerbücherei	49,1
		Büro Streitschlichter	15,87
EG	2	Spieleraum	34,60
EG	3	Sozial-Pädagoge	22,50
EG	4	Putzmittel	7,25
EG	5	Besprechungsraum	10,04
EG	6	Büro	23,37
EG	7	Büro	15,99
EG	8	Sekretariat	30,14
EG	9	Büro	21,53
EG	10	Büro	15,75
EG	14	Haustechnik	17,34
EG	15	Lehrerzimmer*	110
EG	16	Sozialräume	35,00
EG	17	Klassenraum 1	56,79
EG	18	Klassenraum 2	56,79
EG	19	Chemieraum	72,66
		NR Chemie	23,35
EG	20	Biologieraum	73,50
		Sammlung Bio	60,4
EG	21	Physikraum	73,50
		NR Physik	23,39
EG	22	Büro	28,91
EG	23	Lehrküche	64,61
EG	24	Mensaküche	69,08
EG	25	Mensa	212,00
EG	26	Spieleraum	49,50
EG	27	Abstellräume	17,52
EG	28	Abstellräume	35,04
EG	29	2 Technikräume (+Maschinenraum + Materialraum)	154,69
EG	30	Klassenraum 3	63,07
EG	31	Klassenraum 4	63,07
EG	32	Klassenraum 5	63,07
EG	33	Klassenraum 6	60,82
EG	34	Büro	24,78

<sup>10</sup> Die zur Verfügung gestellten Listen und Pläne stimmen zwischen Schule und Schulträger nicht überein, sind aber in der Überarbeitung.



<b>1. OG</b>	35	Klassenraum 7	73,32
<b>1. OG</b>	36	Klassenraum 8	55,35
<b>1. OG</b>	37	Lehrmittel	31,00
<b>1. OG</b>	38	Klassenraum 9	59,58
<b>1. OG</b>	39	Informatikraum	79,77
<b>1. OG</b>	40	Klassenraum 10	59,85
<b>1. OG</b>	41	Klassenraum	63,91
<b>1. OG</b>	42	Klassenraum	63,07
<b>1. OG</b>	43	Klassenraum	63,07
<b>1. OG</b>	44	Klassenraum	63,07
<b>1. OG</b>	45	Klassenraum	56,79
<b>1. OG</b>	46	Klassenraum 16	56,79
<b>1. OG</b>	47	Kunstraum m	72,66
<b>1. OG</b>		NR Kunst	23,35
<b>1. OG</b>	48	Musikraum	73,50
<b>1. OG</b>		NR Musik	23,35
<b>1. OG</b>	49	Mehrzweckraum mit Diff.	73,50
<b>2. OG</b>	50	Fotolabor	21,00
<b>2. OG</b>	51	Lehrer-Arbeitszimmer	24,00
<b>2. OG</b>	52	Kunstraum	154,46
<b>2. OG</b>	53	Diff.-raum	16,04

**Pädagogik:** in Bracht zählen wir 16 Klassenräume für die 16 Klassen sowie einen Mehrzweckraum. Nach unseren Mindeststandards wären 16 große Klassenräume für den regulären Unterricht nötig. Für die Differenzierung setzen wir weitere 2 große Klassenräume an. Es fehlen also in Bracht mindestens 2 große Klassenräume (mind. 60 m<sup>2</sup>). Es fehlen weiterhin 4 Inklusionsräume von mind. 15 m<sup>2</sup> für die Jahrgangsstufen 5 - 8 sowie 2 kleine Gruppenräume für Förderzwecke. Diese Forderung ist zwingend, weil die Schule schon heute viele Förderkinder und Nullsprachler unterrichtet.

**Ganztage:** in Bracht stehen etwa 100 (Spielraum und Schülerbücherei) +212 m<sup>2</sup> in der Mensa für den Übermittagsbereich zur Verfügung. Bei 360 m<sup>2</sup>, die vorgehalten werden müssten, fehlt eine Fläche von etwa einem Klassenraum.

**Verwaltung:** in Bracht gibt es ausreichend Büros (9), u.a. auch eines für Schüler, die aber teilweise ungünstig liegen und ungünstig geschnitten sind. Die Fläche für Lehrer wird derzeit überplant, im Plan stehen für 2017 zusätzliche Flächen von 73 m<sup>2</sup>, aufgeteilt in 4 Büros bereit.

**Fachräume:** die Schule hat an jedem Standort ausreichend Fachräume. Der zweite Kunstraum in Bracht sowie der Textilraum in Brüggen ist entbehrlich. Bei entsprechender Verkabelung und Anschaffung von Laptopwagen wäre auch der große Informatikraum entbehrlich oder könnte zumindest multifunktional genutzt werden. Die Lehrküche (Soll-Maß: 150 m<sup>2</sup>) in Bracht ist etwas zu klein, dies dürfte aber hinzunehmen sein. Eine vierzügige weiterführende Schule benötigt mind. 440 m<sup>2</sup> an Nebenflächen für Sammlungen und Vorbereitungsarbeiten (am Standort Brüggen ist dies grosso modo gegeben, in Bracht fehlt etwas Fläche). In Bracht kann eine Bühne in der Halle für DuG genutzt werden.

**Sport:** in Brüggen nutzt die Schule eine Zweifachhalle zusammen mit anderen Schulen - der Schule dort steht bei 8 Klassen und 10 Kursen in etwa eine Zweifachhalle zu - sie muss 54 Wochenstunden Sport unterbringen können und sollte zusätzlich Belegungszeiten über Mittag haben. Nach der uns



vorliegenden Hallenbelegungsplanung ist dies gegeben. Auch in Bracht reichen die Belegungszeiten für die 16 Klassen (48 Stunden). Das Lehrschwimmbecken wäre also rechnerisch entbehrlich.

**Fazit/Empfehlung:**

Um den Standort Bracht für moderne Unterrichtszwecke nutzen zu können und den Schülern ein zeitgemäßes lernfreundliches Umfeld anzubieten, muss nicht nur die Fläche und die Anzahl der Räume dort erweitert werden, mind. der Altbau trakt sollte durch ein neues Gebäude ersetzt werden und die Anlage insgesamt kompakter gestaltet werden. Eine zusätzliche Aufenthaltsfläche für die Schüler wäre nötig - ein Selbstlernzentrum würde sich hier empfehlen. Das 2. OG könnte stillgelegt werden, ein Selbstlernzentrum sollte im Neubau enthalten sein.

## 2.6 KGS Bracht

Die Schule aus den 60'er Jahren liegt direkt angrenzend an den Teilstandort der GE, sie ist gut zweizügig mit insgesamt 9 Klassen. Sie beschult einige Inklusionskinder und auch Nullsprachler, auch hier gibt es einen Betreuungsverein, der Betreuung von 8 - 13 in einem 1973 gebauten Pavillon mit neuem Anbau (3 Räume) anbietet. Die Schule ist barrierefrei - alle Räume liegen im EG. Die KGS Bracht hat ein Betreuungsangebot acht bis eins und 13 plus.



Quelle: google earth, 6.11.2016 - das Bild zeigt die nebeneinanderliegenden Schulen

### 2.6.1 Entwicklung der Schülerzahlen nach der Prognose

Die Schule ist derzeit gut zweizügig und bleibt das auch in der Prognose. Sie beschult nur wenige Kinder mit Förderbedarf.

Prognose KGS Bracht - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1	59	45	44	60	41	49	44	44	46	47	47	39	39	39	39	39
2	48	58	52	47	64	44	53	47	47	49	50	50	42	42	42	42
3	49	46	52	48	45	60	41	50	44	44	46	47	47	39	39	39
4	69	54	51	53	49	47	63	43	53	46	46	49	50	50	41	41
Gesamt	225	203	199	208	199	200	201	184	190	186	189	185	178	170	161	161
#Kl, Jgst 1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 4	3	2	2	2	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	9	8	8	8	9	9	9	8	8	8	8	8	8	8	8	8

Eine auf dem Gelände bestehende ehemalige Hausmeisterwohnung soll abgerissen werden.

### 2.6.2 Raumliste

	Raumliste:	Fläche qm	Baujahr
1	Schülerbücherei	67,23	1988
2	Kopierraum	23,72	1986
3	Vorraum + Spielausgabe	5,21	1966
4,5	Milchausgabe	17,90	1966
7	Foyer	106,69	1966
8	Schulleiter	19,69	1966
9	Sekretariat	21,38	1966
10	Lehrerzimmer	43,89	1968
11	Büro Konrektor/in	21,38	1966
12	Mehrzweckraum	81,38	1975
13	Klassenraum 5	62,60	1975
14	Klassenraum 4	62,60	1975
15	Klassenraum 3	62,60	1968
16	Klassenraum 2	62,60	1966
17	Klassenraum	62,60	1966
	Gruppenraum	14	
18	Lehrmittel	14,70	1966
19	Kellerabgang	9,11	1966
20	Betreuung	62,60	1966
21,22	Betreute Grundschule e. V. (Pavillon, ein weiterer neuer Raum)	224,60	1973
23	Betreuung	66,10	1993
24	Klassenraum 8	56,79	1993
25	PC-Raum	56,79	1993
26	Klassenraum	56,79	1993
27,28,29	WC Behinderte	60,77	1993
30	Putzmittel	4,10	1993
31	Lehrmittel	10,11	1993

32	Klassenraum 11	76,68	1997
33	Klassenraum 12	76,68	1997
34	Klassenraum 13	76,68	1997
35	Klassenraum 14	76,68	1997
36	Klassenraum	76,68	1997
37	Lehrmittel	76,68	1997

Quelle: Verwaltung Brüggen

### 2.6.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** die Funktionen werden vollständig in eigenen Räumlichkeiten erfüllt, ein eigener Sanitätsraum fehlt. Es gibt ein Hausmeisterbüro.

**Pädagogik:** die derzeit 9 Klassen verfügen über ausreichend Raum in 9 Klassenräumen, die Klassen sind über 60 m<sup>2</sup> groß. Deshalb kann eine Differenzierung im Klassenraum stattfinden und wir berechnen das SOLL mit 2 notwendigen Gruppenräumen 2021, von denen nur einer vorhanden ist. Es gibt die notwendigen beiden Mehrzweckräume. Inklusionsräume sind nicht vorhanden, es gibt einen PC-Raum, und eine **Bibliothek**.

**Ganztage:** 135 Kinder sind in der 8-13/13+ Betreuung. Dem Ganztage stehen im Pavillon etwa 225 m<sup>2</sup> und mit den Flächen im Schulgebäude (Klassenraum 20, 23 sowie Bibliothek) mehr als ausreichende Flächen in sehr guter Qualität zur Verfügung.

**Lehrerzimmer:** die Fläche von 44 m<sup>2</sup> ist für 16 Personen ausreichend.

**Inklusion:** bisher 2 Kinder (AO-SF), für Inklusion steht ein extra Raum zur Verfügung (R 13, Psychomotorik, der mit der GE gemeinsam genutzt werden soll).

**Bibliothek:** ja

**Sport:** die Zweifachhalle steht der Schule mit der GE gemeinsam am Straßenende zur Verfügung.

### 2.6.4 Soll-Ist-Vergleich

KGS Bracht	IST 2016	SOLL 2021, 2 Züge	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Gruppenräume</b>	1	2	-1	-15
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60
<b>Klassenräume</b>	9	8	1	60
<b>Mehrzweckräume</b>	2	2	0	0
<b>Ganztage</b>	393 m <sup>2</sup>	240	153	153
<b>LZ</b>	44	36	8	8
<b>Saldo</b>				<b>138 m<sup>2</sup></b>

Die heutigen räumlichen Überhänge der Schule mit Bezug auf Flächen und Räume bleiben bestehen. Die Übermittagsbetreuung ist sehr üppig mit Flächen und Räumen ausgestattet, es gibt erhebliche Überhänge.

### 2.6.5 Fazit/Empfehlungen

Der zweizügigen Schule fehlt es v.a. an Gruppenräumen, da aber mehr als benötigte Flächen für die Betreuung additiv zur Verfügung stehen, können diese vormittags benutzt werden. Die Übermittagsbetreuung ist sehr üppig ausgestattet.

Wir schlagen vor, die folgenden organisatorischen Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Bei weiter steigender Nutzung der Randstunde/Kurzbetreuung wäre zu überlegen, ob nicht eine Kombination aus OGS und Randstunde besser geeignet ist, Flächen und Räume zu nutzen. In Zukunft wird allerdings noch ein Klassenraum frei - Platz gibt es mehr als ausreichend.

## 2.7 KGS Born-Lüttelbracht

Die Schule liegt in direkter Nachbarschaft zum Jugendzentrum, mit dem sie in der Betreuung kooperiert. In Zukunft wird auch diese Schule GL Schule sein, sie beschult 4 Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf. Auch hier wird die Betreuung von dem Förderverein nach dem Programm 8 - 13 organisiert.

### 2.7.1 Entwicklung der Schülerzahlen nach der Prognose

De Schule arbeitet in Jahrgang 1 und 2, der Eingangsphase jahrgangsübergreifend und bildet 3 Gruppen. Sie hat also 2016/17 7 Lerngruppen.

Prognose KGS Born-Lüttelbracht - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1	32	43	40	38	28	37	33	33	35	36	36	29	30	30	30	29
2	32	33	48	39	39	29	38	34	34	36	37	37	30	31	31	31
3	24	33	32	46	46	41	30	40	36	36	38	39	39	31	32	32
4	37	25	28	33	44	45	40	29	39	35	35	37	38	38	30	31
Gesamt	125	134	148	156	157	152	141	136	144	143	146	142	137	130	123	123
#Kl, Jgst 1	1	2	2	1	1	2	2	2	2	2	2	1	2	2	2	1
#Kl, Jgst 2	2	1	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	1	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 4	2	1	1	2	2	2	2	1	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Gesamt	6	6	7	7	7	7	8	7	8	8	8	7	8	8	8	7

### 2.7.2 Raumliste

Raumliste:			Fläche m <sup>2</sup>
EG	1	Betreuung Küche	61,88
EG	2	Betreuung	28,86
EG	3	Betreuung	76,60
EG	5	Klassenraum 1	72,68
EG	6	Klassenraum 2	72,68
EG	7	Forum 1	125,11
EG	8	Hausmeister	7,27
EG	10	Forum 2	63,17
EG	11	Sekretariat	17,88
EG	12	Lehrerzimmer	36,52
EG	13	Informatikraum / MZR	61,91
EG	14	Schulleiter	21,10
OG	15	Klassenraum 3	84,19
OG	16	Klassenraum	61,91
OG	17	Klassenraum	80,45
OG	18	DRK-Raum / MZR	51,22
OG	19	Klassenraum	60,54
UG	20	Klassenraum 7	63,17

### 2.7.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** die Funktionen werden vollständig in eigenen Räumlichkeiten erfüllt, ein eigener Sanitätsraum fehlt. Es gibt ein Hausmeisterbüro.

**Pädagogik:** die derzeit 7 Lerngruppen verfügen über ausreichend Raum in 7 Klassenräumen, die Klassen sind über 60 m<sup>2</sup> groß. Deshalb kann eine Differenzierung im Klassenraum stattfinden und wir berechnen das SOLL mit 2 notwendigen Gruppenräumen 2021, die allerdings nicht zur Verfügung stehen. Die notwendigen beiden Mehrzweckräume fehlen, bzw. stehen nur zur Verfügung, wenn der DRK-Raum abgegeben wird und der Informatikraum multifunktionell genutzt wird, was Verkabelung und Laptopwagen voraussetzt. Gruppen- und Inklusionsräume sind nicht vorhanden, es gibt keine **Bibliothek**.

**Ganztag:** 108 Kinder sind in der 8-13 Betreuung. Dem Ganztag stehen geschätzte 165 m<sup>2</sup> in umgewidmeten schulischen Räumen zur Verfügung.

**Lehrerzimmer:** die Fläche von 36,5 m<sup>2</sup> ist für 17 Personen knapp nicht ausreichend.

**Inklusion:** bisher 4 Kinder (AO-SF), für Inklusion steht ein extra Raum zur Verfügung (gemeinsame Nutzung mit DRK).

**Bibliothek:** fehlt

**Sport:** die Kinder werden im Rahmen des Schülerverkehrs mit Bussen zu den Hallen befördert.

KGS Born	IST 2016	SOLL 2021, 2 Züge	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Gruppenräume</b>	0	2	-2	-30
<b>Inklusionsräume</b>	0	4	-4	-60
<b>Klassenräume</b>	7	8	-1	-60
<b>Mehrzweckräume</b>	2	0	-2	-120
<b>Ganztag</b>	ca. 163 m <sup>2</sup>	240	-77	-77
<b>LZ</b>	37	38	-1	-1
<b>Saldo</b>				<b>-347 m<sup>2</sup></b>

### 2.7.4 Fazit/Empfehlungen

Der zweizügigen Schule fehlt es v.a. an Mehrzweck- und Gruppenräumen. Um direkt besser ihrer Kernaufgabe „Unterricht“ nachkommen zu können, müsste mind. der DRK-Raum vollständig zur Verfügung stehen und der PC-Raum umgenutzt werden. Dies setzt voraus, dass für die Arbeit am Computer, die notwendig ist, andere Lösungen gefunden werden (Verkabelung, Laptopwagen oder PC-Ecken).

## 2.8 GGS Amern



Die derzeit knapp dreizügige Schule in einem Gebäude aus den 50'ern soll im kommenden Jahr wieder dreizügig werden, dies ist auch das Ergebnis der SEP-Prognose. Sie beschult eine höhere Zahl von Kindern mit Förderbedarf auch jenseits des Bereichs LES.

Die OGS Quote liegt bei  $85/240 = 35,4\%$ . Zusätzlich gibt es für 55 Kinder eine Betreuung 8 - 13.

Quelle: Förderverein GS Amern

### 2.8.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Prognose GGS Amern - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1	54	42	60	59	63	60	53	53	57	57	57	47	47	48	47	47
2	82	69	44	62	60	68	64	57	57	61	61	61	50	50	52	50
3	65	73	66	51	66	62	70	66	59	59	63	63	63	52	52	54
4	70	64	74	63	51	65	61	69	65	58	58	62	62	62	51	51
Gesamt	271	248	244	235	240	255	248	245	238	235	239	233	222	212	202	202
#Kl, Jgst 1	2	2	3	3	3	3	2	2	3	3	3	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 2	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	2
#Kl, Jgst 3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2
#Kl, Jgst 4	3	3	3	3	2	3	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2
#Kl, Gesamt	11	11	11	11	11	12	11	11	12	12	12	11	10	9	8	8

### 2.8.2 Raumliste

Raum-Nr.		m <sup>2</sup>	Bemerkung	
KG	Vorraum	10,60		
KG	Klasse	35,02	fensterloser Raum	
KG	Betreuung 8-13	63,77	ÜMi zu niedrige Deckenhöhe	
UG	24	Klasse	64,50	
UG	25	Klasse mit Gruppenr.	78,68	
UG	26	Klasse	60,34	
UG	23	Klasse	63,42	
UG	22	Klasse/Betreuung	65,76	ÜMi
UG	28	Klasse	58,51	
UG	21a	Kartenraum	19,52	
UG	19	Klasse/MZR	61,23	
UG	18	Bibliothek	45,20	
UG	102?	Turnraum	67,23	ÜMi
UG	27a	Klasse/PC-Raum	68,12	
UG		Küche	8,89	
UG	27	Klasse	67,28	
UG	31	Server	20,63	



UG	29	Klasse	58,58	
EG	110	Klasse	64,66	
EG	106	Klasse/Betreuung	81,26	ÜMi
EG	107	Förderraum	ca. 25 - 30	
EG	109	Klasse	63,30	
EG		Küche	19,64	
EG	113	Klasse	58,42	
EG	112	Klasse	59,82	
EG	111	Klasse	78,21	
EG	108	Klasse	62,71	
EG	114	Klasse	58,98	
EG		Hausmeister	18,02	
EG		Foyer	84,08	
EG		Aufführungen/MZR	157,45	
EG	115	Lehrerzimmer	130,50	
EG	105	Klasse/Betreuung	65,55	ÜMi
EG	116	Elternsprechzimmer	16,61	
EG		Sekretariat	30,48	
EG		Kopierraum	14,05	
EG	101	Mensa	67,69	ÜMi
EG		Küche	14,65	
EG		Rektor	19,38	

Quelle: Verwaltung Schwalmtal

**Verwaltung:** die Funktionen werden vollständig in eigenen Räumlichkeiten erfüllt, ein Hausmeisterbüro, ein Sanitätsraum in Multifunktion ist ebenso wie ein Besprechungsraum vorhanden.

**Pädagogik:** die zukünftig 12 Klassen verfügen über ausreichend Raum in 12 Klassenräumen, die Klassen sind über 60 m<sup>2</sup> groß. Deshalb kann eine Differenzierung im Klassenraum stattfinden, und wir berechnen das SOLL mit 3 notwendigen Gruppenräumen 2021. Es gibt 2 Mehrzweckräume (3 wären nötig). Gruppen- und Inklusionsräume sind fast ausreichend vorhanden, es gibt einen PC-Raum (27), eine Aula besteht in Form eines Foyers und eine **Bibliothek** gibt es auch.

**Ganztage:** 85 Kinder sind in der OGS und zusätzlich 55 in der 8-13 Betreuung, in der Summe wollen derzeit 140 Kinder über Mittag betreut werden. Dem Ganztage stehen in den 5 Betreuungsräumen ca. 411 m<sup>2</sup> mehr als ausreichende Flächen zur Verfügung. Der Ganztage verfügt nicht über ein Büro für die OGS-Verwaltung. Der Schule steht aber ein großer Außenbereich zur Verfügung.

**Lehrerzimmer:** die Fläche von 130,5 m<sup>2</sup> ist für 16 Personen ist (zusammen mit dem Konferenzraum) mehr als ausreichend.

**Inklusion:** bisher 29 Kinder (AO-SF), für Inklusion steht derzeit nur ein extra Raum zur Verfügung, die Betreuungsräume können aber vormittags für die individuelle Förderung genutzt werden. Als ausgewiesene Schule des Gemeinsamen Lernens kann die Situation als angemessen bewertet werden.

**Bibliothek:** vorh.

**Sport:** Amern hat keine eigene Sporthalle auf dem Gelände. Die Grundschule nutzt die Einfach-Sporthalle am Förderzentrum West und die Einfach-Sporthalle an der Bahnstraße. 2016 hat die Schule eine Klasse weniger als im Zieljahr - heute ist der Saldo also nahe Null.

GGs Amern	IST 2016	SOLL 2016	SOLL 2021	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Gruppenräume</b>	2	3	3	-1	-15
<b>Inklusionsräume</b>	1	4	4	-3	-45
<b>Klassenräume</b>	12	11	12	0	0
<b>Mehrzweck- räume</b>	2	3	3	-1	-60
<b>Ganztag</b>	411	360	360	51	51
<b>LZ</b>	130,5	36	36	94,5	94,5
<b>Saldo</b>		<b>-9 m<sup>2</sup></b>			<b>-69 m<sup>2</sup></b>

### 2.8.3 Fazit/Empfehlungen

Die Schule hätte noch räumliche Reserven für Gruppenräume, falls diese sich als notwendig erweisen (Umwandlung von Lehrmittelräumen und des PC-Raums), da aber die Ganztagsflächen genutzt werden können, ist dies nicht zwingend.

Wir empfehlen auch hier die Einrichtung eines rhythmisierten Zuges, wenn die Schule voll dreizügig ist.

## 2.9 GGS Waldniel



Quelle: google maps, 6.11.2016

Die derzeit knapp fünfzügige Schule in einem modernen Gebäude, einem Pavillon, einem neuen Container (ca. 50 m<sup>2</sup>) und einem Altbau (dort ist die Betreuung untergebracht) soll im kommenden Jahr wieder fünf Gruppen aufnehmen. Dies ist auch das Ergebnis der SEP-Prognose. Sie beschult nur wenige Kinder mit ausgewiesenem Förderbedarf vornehmlich im Bereich der LES. Die Schule ist GL-Schule. Die Schule arbeitet in der Eingangsphase jahrgangsübergreifend mit derzeit 9 Lerngruppen.

Die OGS Quote liegt bei  $150/451 = 33,3\%$ . Zusätzlich gibt es für 150 Kinder eine Betreuung 8 - 13.

### 2.9.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Nach unserer Prognose bleibt die Schule knapp fünfzügig bis zum Ende des Betrachtungszeitraums. Kurzfristig ist mit einer Klasse mehr zu rechnen als 2016.

Prognose GGS Waldniel - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
1	103	119	112	132	101	119	106	106	113	113	113	94	94	95	94	94
2	100	109	124	106	127	100	118	105	105	112	112	112	93	93	94	93
3	114	93	96	120	112	123	97	115	102	102	109	109	109	90	90	91
4	108	113	93	95	108	108	118	93	111	98	98	105	105	105	87	87
Gesamt	425	434	425	453	448	450	439	419	431	425	432	420	401	383	365	365

Prognose GGS Waldniel - gew. DS.																
Klasse/ Schuljahr	201 2	201 3	201 4	201 5	201 6	201 7	201 8	201 9	202 0	202 1	202 2	202 3	202 4	202 5	202 6	202 7
#Kl, Jgst 1	4	4	4	5	4	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 2	4	4	5	4	5	4	5	5	5	5	5	5	4	4	4	4
#Kl, Jgst 3	4	4	4	5	5	5	4	5	4	4	5	5	5	4	4	4
#Kl, Jgst 4	4	4	4	4	4	5	5	4	5	4	4	5	5	5	4	4
#Kl, Gesamt	16	16	17	18	18	19	19	19	19	18	19	19	18	17	16	16

## 2.9.2 Raumliste

5	GGs Waldniel	Altbau	EG		Waschraum	16,59
7	GGs Waldniel	Altbau	EG		Hausmeister	16,13
8	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 1	Betreuung	58,05
9	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 2	Mensa	131,66
10	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 5a	Putzmittel	2,74
11	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 6	Sanitätsraum/ Büro	11,85
12	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 5a	Betreuung	13,83
13	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 4	Betreuung	64,46
14	GGs Waldniel	Altbau	EG	AE 3	Betreuung	64,43
17	GGs Waldniel	Altbau	OG	AO 2	Betreuung	71,52
18	GGs Waldniel	Altbau	OG	AO 1	Betreuung	43,39
19	GGs Waldniel	Blockhaus	EG		Klasse/Bibliothek	55,65
28	GGs Waldniel	Pavillon	EG	V 1	Klasse	65,44
29	GGs Waldniel	Pavillon	EG	V 2	Klasse	65,52
30	GGs Waldniel	Pavillon	EG	V 3	Klasse	64,47
31	GGs Waldniel	Pavillon	EG	V4	Klasse	63,47
33	GGs Waldniel	Neubau	KG		Podest	8,04
36	GGs Waldniel	Neubau	KG		Klasse	56,47
42	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 10	Klasse	69,36
43	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 11	Klasse	57,34
44	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 9	Klasse	69,54
45	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 8	Klasse	57,24
46	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 7	Sanitätsraum/Kopierer	31,59
47	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 1	Klasse	57,76
48	GGs Waldniel	Neubau	EG	NE 12	Klasse	57,14
50	GGs Waldniel	Neubau	EG		Klasse/MZR	121,94
51	GGs Waldniel	Neubau	OG		Stv. Schulleitung	25,23
52	GGs Waldniel	Neubau	OG		Schulleiter	25,23
56	GGs Waldniel	Neubau	OG		Sekretariat	28,84
57	GGs Waldniel	Neubau	OG		Lehrerzimmer	57,37
58	GGs Waldniel	Neubau	OG	NO 11	Klasse	69,55
59	GGs Waldniel	Neubau	OG	NO 10	Klasse	69,55
60	GGs Waldniel	Neubau	OG	NO 9	Klasse	57,24
61	GGs Waldniel	Neubau	OG	NO 15	Klasse	57,46
62	GGs Waldniel	Neubau	OG	NO 1	Klasse	57,10
64	GGs Waldniel	Neubau	OG		Klasse	121,94

Quelle: Verwaltung Schwalmatal, es fehlt ein Raum im neuen Container mit etwa 50 m<sup>2</sup>, den wir dem Ganztag zugerechnet haben

**Verwaltung:** die Funktionen werden vollständig in eigenen Räumlichkeiten erfüllt, ein Hausmeisterbüro, ein Sanitätsraum in Multifunktion ist ebenso wie ein Besprechungsraum vorhanden.

**Pädagogik:** die zukünftig eher 19 als 18 Klassen verfügen nicht über ausreichend Raum in den 18 Klassenräumen des Neubaus, die neueren Klassen sind über 60 m<sup>2</sup> groß. Deshalb kann eine Differenzierung im Klassenraum stattfinden und wir berechnen das SOLL mit 5 notwendigen Gruppenräumen 2021. Es gibt einen großen Mehrzweckraum. Gruppen- und Inklusionsräume sind nicht vorhanden, es gibt keinen PC-Raum (27), keine Aula, aber eine **Bibliothek im Blockhaus**.

**Ganztag:** 150 Kinder sind in der OGS und zusätzlich 150 in der 8-13 Betreuung, in der Summe wollen derzeit 300 Kinder über Mittag betreut werden. Dem Ganztag stehen im Altbau und im Container ca. 500 m<sup>2</sup> weniger als die ausreichende Fläche zur Verfügung. Die Räume haben oben zudem erhebliche Schrägen, die die Nutzfläche eigentlich kleiner ausweisen müssten, als die Reinigungslisten das tun (diese messen die Bodenfläche). Der Ganztag verfügt über ein Büro für die OGS-Verwaltung, es fehlt ein Sozialraum. Der Schule steht ein großer Außenbereich zur Verfügung.

**Lehrerzimmer:** die Fläche von 57 m<sup>2</sup> ist für 26 Personen nicht ganz ausreichend. Die 19 Ganztags- und OGS-Kräfte benötigen einen Sozialraum.

**Inklusion:** bisher 29 Kinder (AO-SF), für Inklusion steht derzeit nur ein extra Raum zur Verfügung, die Betreuungsräume können aber vormittags für die individuelle Förderung genutzt werden. Die Schule ist keine ausgewiesene Schule des Gemeinsamen Lernens.

**Bibliothek:** vorh.

**Sport:** die eigene Zweifachhalle reicht aus.

Die Anzahl der Klassen (18) und Züge (viereinhalb) ist 2016 genauso wie in der Prognose 2021.

GGG Waldniel	IST 2016	SOLL 2016 =2021, 18 Klassen	SOLL 5 Züge	SOLL 4 Züge	Differenz Prognose 2021=2016	Mind. m <sup>2</sup> Prognose 2021
<b>Gruppen- räume</b>	0	5	5	4	-5	-75
<b>Inklusions- räume</b>	0	4	4	4	-4	-60
<b>Klassenräume</b>	18	18	20	16	0	0
<b>Mehrzweck- räume</b>	2	5	5	4	-3	-180
<b>Ganztag</b>	ca. 500 m <sup>2</sup>	540	600	480	-60	-60
<b>LZ</b>	57	59	59	59	-2	-2
<b>Saldo</b>		<b>-355 m<sup>2</sup></b>	<b>-535 m<sup>2</sup></b>	<b>-100 m<sup>2</sup></b>		<b>-375 m<sup>2</sup></b>

### 2.9.3 Fazit/Empfehlungen

Die Schule ist - v.a. wegen des gefahrenen additiven Modells und der beiden nebeneinander existierenden Ganztagsformen - für die vorhandenen Räumlichkeiten viel zu groß. Da sowohl die Schule

weiter wächst und der Ganzttag ebenfalls steigende Nutzerzahlen aufweist, besteht dringender Handlungsbedarf. Der Altbau ist als Schulgebäude zudem nicht gut geeignet - die Akustik ist nicht ausreichend, die Räume sind zu klein, der Bau ist zu verwinkelt für eine sinnvolle Auf- und Übersicht.

Für den Schulträger gibt es die folgenden Möglichkeiten

- Die Schule in ihrer Zügigkeit zu beschränken, so dass sie wieder in ihre Räumlichkeiten passt (vier Züge können gut untergebracht werden, der entstehende Saldo (das Flächendefizit) ist nicht sehr hoch).
- Mit Wartelisten zu arbeiten, nicht alle Anmeldungen in der OGS / Über-Mittags-Betreuung anzunehmen.
- Das Ganztagsmodell zu verändern, so dass die räumlichen Anforderungen sinken und gleichzeitig strikte Doppelnutzung der Räume zu betreiben.
- Die Räumlichkeiten der HS / Europaschule mitzunutzen (mindestens vorübergehend)
- Weitere Räumlichkeiten zu schaffen, ggf. in einem neuen Gebäude an der Stelle des Altbaus.

Wenn zum kommenden Schuljahr 17/18 die Betreuungswünsche der Eltern erfüllt werden sollen, muss der Schulträger übergangsweise weitere Container oder andere Zweckbauten aufstellen.

Wie bei den anderen Schulen empfehlen wir auch aus pädagogischen Gründen dringend, in die Rhythmisierung einzusteigen - bei insgesamt 5 Zügen ist dies gut möglich. Entlastung schafft aber auch schon die Aufgabe der 8 - 13 Betreuung und Eingliederung der verbliebenden Kinder in die OGS. Das reduziert die Anzahl der parallel unterzubringenden Kinder.

## 2.10 GHS Schwalmtal, Europaschule

Die Schule ist in einem Bau von 1963 in Waldniel untergebracht. Die anderen weiterführenden Schulen liegen in unmittelbarer Nähe, wie das Luftbild von S. 42 zeigt.

### 2.10.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose.

Die Schule hat derzeit 15 Klassen und wird in der SEP-Prognose 2021 auf 11 Klassen zurückfallen, bleibt aber zweizügig. Die Schule ist nicht im Ganztags, etwa 20 Kinder und Jugendliche bleiben über Mittag und essen in der Schule. Sie beschult 45 anerkannte Kinder mit Förderbedarf. Die Schule ist GL-Schule und verfügt über ein Behinderten-WC. Barrierefrei ist sie nicht.

Prognose HS Europaschule Schwalmtal - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
5	0	43	39	34	37	36	40	40	36	40	35	35	38	38	38	31
6	0	41	45	50	50	39	38	43	43	38	43	37	37	41	41	41
7	0	44	55	55	50	48	38	37	41	41	37	41	36	36	39	39
8	0	53	66	65	61	51	49	39	38	42	42	38	42	37	37	40
9	0	45	81	74	79	64	53	51	41	40	44	44	40	44	39	39
10	0	51	62	74	60	65	53	44	42	34	33	36	36	33	36	32
Gesamt	0	277	348	352	337	303	271	254	241	235	234	231	229	229	230	222
#Kl, Jgst 5	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	1	1	2	2	2	1
#Kl, Jgst 6	0	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 7	0	2	2	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 8	0	2	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 9	0	2	3	3	3	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
#Kl, Jgst 10	0	2	3	3	3	3	2	2	2	1	1	2	2	1	2	1
#Kl, Gesamt	0	12	15	16	15	14	12	12	12	11	10	11	12	11	12	10

### 2.10.2 Raumliste

166	Altbau	UG		Tonwerkraum	53,66
167	Altbau	UG		Vorraum	19,88
168	Altbau	UG		Werkraum	23,29
170	Gebäude 2	UG	300	Nebenraum	31,58
171	Gebäude 2	UG		Heizungsraum	13,00
172	Gebäude 2	UG	203	Maschinenraum	60,73
173	Gebäude 2	UG	204	Werkraum n	84,96
174	Gebäude 2	UG		Werkraum	85,14
184	Gebäude 3a	UG	301	Betreuung/ÜMi	62,95
187	Gebäude 3a	UG	302	Klasse/Kunst	62,59
193	Gebäude 3b	UG	307	Klasse	79,81
195	Gebäude 3b	UG	308	Gruppenraum	25,92
196	Gebäude 3b	UG	309	Klasse/Musik	66,04
197	Gebäude 3b	UG	306	Klasse	70,94
198	Gebäude 3b	UG	305	Klasse	73,59

199	Gebäude 3b	UG	304	Gruppenraum	38,36
200	Gebäude 3b	UG	303	Klasse	62,69
203	Altbau	EG		Lehrerzimmer	102,05
205	Altbau	EG	117	Schulsozialarbeit	14,37
206	Altbau	EG	116	Lehrerbücherei	22,57
208	Altbau	EG	115	Konferenzraum	22,25
209	Altbau	EG	112	BOB	25,32
210	Altbau	EG	118	Elternsprechzimmer	15,97
211	Altbau	EG		Hausmeister	11,38
212	Altbau	EG	114	Sekretariat	83,38
215	Altbau	EG		Pausenhalle	231,18
219	Altbau	EG		Sani/Arztraum	12,73
220	Gebäude 2	EG	211	Küche	52,32
221	Gebäude 2	EG		Abstellraum	11,00
223	Gebäude 2	EG	215	Klasse	63,34
224	Gebäude 2	EG	214	LM/Gruppenraum	21,56
225	Gebäude 2	EG	213	Klasse	64,07
226	Gebäude 2	EG	212	Klasse/"Mensa"	63,90
227	Gebäude 2	EG	211a	Essen/HSW	23,12
			211	Küche/HSW	o.A.
231	Gebäude 3a	EG	311	Klasse/Buchlager	63,52
232	Gebäude 3a	EG	312	Klasse	63,43
235	Gebäude 3b	EG	319	Physiksammlung	53,45
238	Gebäude 3b	EG	317	Biologie	71,29
239	Gebäude 3b	EG	318	Vorbereitung Biologie	25,41
240	Gebäude 3b	EG	316	Physik	66,91
241	Gebäude 3b	EG	315	Vorbereitung Chemie	34,41
242	Gebäude 3b	EG	314	Chemie	71,86
243	Gebäude 3b	EG	313	Computerraum	63,55
247	Altbau	OG	126	Gruppenraum	27,84
248	Altbau	OG	125	Gruppenraum	37,65
249	Altbau	OG	124	Klasse	55,71
250	Altbau	OG	123	Klasse	55,38
251	Altbau	OG	122	Klasse	55,24
252	Altbau	OG	121	Klasse	55,41
255	Gebäude 2	OG	225	Klasse	64,25
			224	LM/Gruppe	
257	Gebäude 2	OG	223	Klasse	65,17
258	Gebäude 2	OG	222	Klasse	64,65
262	Gebäude 3a	OG	321	Klasse	62,93
263	Gebäude 3a	OG	322	Klasse	62,95
268	Altbau	DG	131	Bücherlager	121,02

Quelle: Verwaltung, korrigiert Dr. Garbe & Lexis

### 2.10.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** für die Funktionen Schulleitung und Sekretariat sind ausreichend Räume in 2 Büros vorhanden, einen Besprechungsraum und ein Büro Schulsozialarbeit und zwei weitere Beratungsräume sowie ein HSM-Raum und ein Saniraum sind vorhanden. Es gibt ein BOB.



**Pädagogik:** die Schule hat derzeit (2016) 15 Klassen. Es gibt ausreichend (16) Klassenräume, die über 60 m<sup>2</sup> groß sind für regulären Unterricht und Differenzierung. Zusätzlich stehen 1 MZR und keine **Bibliothek**. Es gibt einen PC-Raum. Die Schule verfügt über 6 kleine Räume, die für Inklusions- und Differenzierungszwecke genutzt werden können, z.T. aber noch als Lehrmittelräume genutzt werden. Eine Umnutzung und entsprechende Möblierung wäre möglich.

**Ganztag** (20 SuS in der Betreuung): Gemessen an den Bedarfen der wenigen Kinder ist ausreichend Platz auf etwa 63 m<sup>2</sup> vorhanden, da die Schule nicht im Ganztag ist.

**Lehrerzimmer:** das Lehrerzimmer ist für die 31 Lehrer mit 102 m<sup>2</sup> mehr als ausreichend. Der Konferenzraum kommt noch als Arbeitsfläche hinzu.

**Fachräume:** die vorhandenen beiden Werkräume mit Maschinenraum, die Hauswirtschaft, die 3 NW-Räume, der PC-Raum und die beiden Kunst- und Musikräume reichen aus. Letztere sind als echte Fachräume zu klein - bei den kleinen Klassen ist dies aber hinnehmbar.

**Bibliothek/SLZ:** die Schule hat keine Bibliothek, eine öffentliche Bibliothek ist in 400 Meter Entfernung.

**Sport:** die Schule hat in der Einfachhalle ausreichende Sportflächen (1 ÜE), da auch eine Schwimmhalle zur Verfügung steht.

#### 2.10.4 Soll-Ist-Vergleich

GHS Waldniel, Euro-paschule	IST 2016	SOLL 2021	Differenz	Mind. m <sup>2</sup>
<b>Gruppen- und Inklusionsräume</b>	5	6	-1	-15
<b>Klassenräume</b>	16	12	4	240
<b>Mehrzweckräume</b>	1	1	0	0
<b>Ganztag</b>	63			
<b>LZ</b>	102	70	32	32
<b>Saldo</b>				<b>225 m<sup>2</sup></b>

Wir schlagen vor, die folgenden organisatorischen Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Ggf. könnte die GGS Waldniel mit einem Zug in diesem Gebäude beschult werden - dies würde umfangreiche räumliche Umgestaltungen und eine Trennung der beiden Schulformen nach sich ziehen.
- Am geringsten wäre die Durchmischung der Schülerströme, die erfahrungsgemäß bei Eltern und Schulen unerwünscht ist, wenn die Über-Mittags-Betreuung oder die OGS (mit je 150 Kinder) in der Hauptschule stattfinden könnte. Auch für diese Nutzung müssten Räume kindgerecht umgestaltet werden.

## 2.11 Janusz-Korczak-Realschule, Schwalmtal

Die Schule ist in einem überwiegend sanierten Gebäude von 1970, das auf vier Züge ausgelegt ist, gut untergebracht. Die Schule ist mit den Klassen 5 - 7 im Ganztags und wird im Zieljahr dieser Betrachtung vollständig im Ganztags sein. Die Schule ist GL-Schule und beschult 27 Kinder mit verschiedenen, ausgewiesenen Förderbedarfen aus dem LES-Bereich. Sie nutzt derzeit 3 Klassenräume im benachbarten Gymnasium sowie eine Mensa, die sich beide Schulen teilen.

### 2.11.1 Entwicklung der Schule

Die Schule ist fünfzünftig mit 4 Eingangsklassen in 2016. Nach unserer Prognose wird sie 2021 - wenn es keine Zügigkeitsbeschränkung gibt - immer noch knapp fünfzünftig sein.

Prognose RS Janusz-Korczak - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
5	122	124	138	136	106	121	127	132	120	130	115	115	124	124	124	103
6	146	132	130	139	153	113	129	136	141	128	139	123	123	132	132	132
7	147	147	142	133	136	156	115	131	138	143	130	141	125	125	134	134
8	151	150	145	140	133	136	155	115	131	138	143	130	141	125	125	134
9	138	149	140	141	141	130	133	151	112	128	135	140	127	138	122	122
10	155	137	153	141	137	141	130	133	151	112	128	135	140	127	138	122
Gesamt	859	839	848	830	806	797	789	798	793	779	790	784	780	771	775	747
#Kl, Jgst 5	5	5	5	5	4	4	5	5	4	5	4	4	5	5	5	4
#Kl, Jgst 6	5	5	5	5	5	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 7	5	5	5	5	5	6	4	5	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 8	5	5	5	5	5	5	6	4	5	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 9	5	5	5	5	5	5	5	6	4	5	5	5	5	5	5	5
#Kl, Jgst 10	5	5	5	5	5	5	5	5	6	4	5	5	5	5	5	5
#Kl, Gesamt	30	30	30	30	29	29	30	30	29	29	29	29	30	30	30	29

### 2.11.2 Raumliste

UG	AU1	Klasse 1	62,29
UG	HU 56	Klasse 2	62,76
UG	HU 57	Klasse 3	61,38
UG	HU 58	Klasse 4	81,88
UG	HU 55	Klasse 5	62,99
UG	AU 2	Klasse 6	62,29
UG	AU 3	Werkraum 1	64,80
EG	HF 30	FR Biologie 1	81,59
EG	HE 1	Rektor	31,35
EG	HE 3	Sekretariat	27,05
EG	HE 2	Konrektor	30,03
EG	HF 31	Werkraum	39,98
EG	HF 17	Fotolabor	25,66

EG	HF 30a	Biologie Sammlung	35,86
EG	HF 28	Musikraum	79,92
EG	HE	Pausenhalle	191,05
EG	HE 28	Medienraum	10,06
EG	HE 30	Klasse 7	61,51
EG	HE 31	Klasse	61,22
EG	HE 32	Klasse	61,41
EG	HE 33	Klasse	45,95
EG	HE 34	Klasse	45,89
EG	HE 35	Klasse	65,21
EG	HE 37	Klasse 13	64,93
EG	HE 6	Teeküche	2,90
EG	HE 27	Sanitätsraum	10,53
EG	HE 29	Hausmeister	18,33
EG	HE 4	Lehrerzimmer	94,63
EG	HF 10	Physikvorbereitung	27,67
EG	HE 36	Klasse 14	65,26
EG	HF 11	FR Physik 2	66,99
EG	AE 5	Klasse	62,58
EG	AE 4	Klasse 15	62,40
EG	HE	Windfang	22,43
EG	HF 9	Schulbuchlager	121,54
EG	HF 18	Chemie Vorbereitung	24,34
EG	HF 19	FR Chemie 3	66,97
EG	HF 15	Informatik	31,78
EG	HF 16	FR Physik 4	66,30
EG	HF 24	Büro	37,03
EG	AE 3	Klasse 16	62,99
EG	HF 23	Lehrküche OASE?	68,39
EG	HF 20	Klasse OASE?	62,97
EG	HF 21	Werkraum OASE?	58,46
EG	HF 26	Vorrat	31,78
OG	O44	Klasse	61,22
OG	AO8	Klasse	62,07
OG	AO6	Klasse 18	62,93
OG	AO9	Beratung	9,35
OG	O49	Klasse	64,93
OG	O48	Klasse 20	65,26
OG	O47	Informatik / MZR	65,21
OG	O47a	Nebenraum	16,92
OG	AO7	Klasse	62,65
OG	O45	Klasse 22	63,67
OG	O42	Kartenraum	15,37
OG	O43	Klasse	61,51
OG	O54	Zeichenraum	84,64
OG	O50	FR Informatik	84,64
OG	O46	Klasse 24	65,10

Quelle: Verwaltung, Liste nicht aktuell!

### 2.11.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** für die Funktionen Schulleitung und Sekretariat stehen getrennte Räume zur Verfügung, zusätzlich gibt es einen Hausmeisterraum, einen Raum für die Schulsozialarbeit und einen Saniraum. Ein Besprechungsraum, ein Beratungsraum und ein BOB sind vorhanden (Multifunktion). Es gibt noch zwei sehr, sehr kleine Räume (Ao9) für die Förderlehrer und die Sozialpädagogin sowie einen SV-Raum. Die Bedarfe sind befriedigt.

**Pädagogik:** die Schule hat derzeit (2016) 29 Klassen. Es gibt - mit den 3 Räumen, die die Schule im Gymnasium nutzt - nicht ausreichend Klassenräume (IST: 28), die außerdem teilweise unter 60 m<sup>2</sup> groß sind (also als Kurs- oder Diff.-räume zählen), 2 PC-Räume (einen davon berechnen wir als MZR). Die Schule verfügt auch nicht über Gruppenräume, die für Inklusions- und Differenzierungszwecke genutzt werden können, es gibt **keine Bibliothek und keine Aula** (diese ist im Gymnasium und wird gemeinsam genutzt).

**Fachräume:** die Fachraumanzahl ist für eine fünfzügige Schule nicht ausreichend. Wir zählen 4 NW-Räume - 6 wären notwendig, die Räume sind außerdem zu klein. 2 musische Räume sind vorhanden, 4 wären nötig. Die Hauswirtschaft ist zu klein, wird von der Schule aber als ausreichend angesehen. Es gibt einen sehr kleinen und einen normal großen Werkraum (F31, AU3), außerdem wird der Werkraum der HS mitgenutzt. Die Nebenflächen zu den Fachräumen sind zu knapp (550 m<sup>2</sup> wären nötig). Wir rechnen den überzähligen PC-Raum als Mehrzweckraum an, es verbleibt dann ein FR Informatik.

**Ganztag** (Klassen 5 - 7): Die Oase ist neu gestaltet (zulasten des Hauswirtschaftsbereichs) und wird zunehmend genutzt (ohne Angabe der Fläche, wir schätzen 150 m<sup>2</sup>). Ein Büro für den Schulsozialarbeiter, der im Ganztag arbeitet, steht zur Verfügung. Schon jetzt ist der Platz nicht ausreichend für die Übermittagsbetreuung, der Bedarf einer fünfzügigen weiterführenden Schule beträgt 900 m<sup>2</sup>. Der Speiseraum (275 m<sup>2</sup>, hälftige Anrechnung) liegt im Gebäude des Gymnasiums, anrechenbar ist außerdem die Pausenhalle mit 191 m<sup>2</sup>. Realschule und Gymnasium haben versetzte Pausenzeiten eingerichtet, um die Räumlichkeiten optimal zu nutzen.

**Lehrerzimmer:** das Lehrerzimmer ist für die 63 Lehrer mit 95 m<sup>2</sup> nicht groß genug (SOLL: 142 m<sup>2</sup>)

**Inklusion:** derzeit werden bereits 27 Kinder mit Förderbedarfen im LES Spektrums beschult, Inklusionsräume stehen - bis auf Raum E 33 - nicht zur Verfügung. Da die Schule ausgewiesene Schule für das Gemeinsame Lernen ist, sollte hier für Abhilfe gesorgt werden, die entsprechenden Flächen stehen derzeit allerdings nicht zur Verfügung.

**Sport:** die Schule nutzt die auf dem Gelände befindliche Dreifachhalle gemeinsam mit den anderen Schulen.

**Fazit:** Hier ist das Fazit einmal für 4 und einmal für volle 5 Züge berechnet. Der IST-Zustand mit 29 Klassen entspricht dem Zielzustand 2021 mit ebenfalls 29 Klassen und ist praktisch gleichbedeutend

mit 5 Zügen (es fehlt nur eine Klasse). Der Saldo liegt bei 29 Klassen bei  $-720 \text{ m}^2$  ohne Ganztageseinberechnung. Werden die fehlenden  $420 \text{ m}^2$  an Ganztagsflächen addiert, fehlten der Schule mehr als  $1100 \text{ m}^2$ .

Janusz-Korczak RS	IST 2016 im Gebäude	SOLL 5 Züge	SOLL 4 Züge	Differenz bei 5 Zügen	Mind. $\text{m}^2$
<b>Inklusions- und Gruppenräume</b>	1 (E33)	6	6	-5	-60
<b>Diff.räume</b>	1 (E34)	2	2	-1	-60
<b>Klassenräume</b>	24 (+3 im Gym.)	30	24	-6	-360
<b>Mehrzweckräume</b>	1 (PC-Raum)	1	1	0	0
<b>Fachräume (NW und musisch)</b>	6 (4 NW, 2 mus.)	10 (6+4)	9	-4	-300
<b>HSW und Werken</b>	HSW $68 \text{ m}^2$ , 1 Technikraum, $65+40 \text{ m}^2$ + Mitnutzung Raum HS	HSW $150 \text{ m}^2$ - 2 Werkräume à $50 \text{ m}^2$			$-77 \text{ m}^2$ (o.Be- rechnung)
<b>FR Informatik</b>	1	1	1	0	0
<b>Ganzttag</b>	o.A. ( $137,5 + x + 191$ ) = Geschätzt $480 \text{ m}^2$	900	720	-420	-420
<b>LZ</b>	95	142		-47	-47 (o.Be- rechnung)
<b>Saldo</b>				<b>-345 <math>\text{m}^2</math> o. Ganzttag, -585 <math>\text{m}^2</math> mit Ganzttag</b>	<b>-780 <math>\text{m}^2</math> o. Ganzttag</b>

#### 2.11.4 Fazit/Empfehlungen

Wir schlagen vor, die folgenden Umbau-Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Statt des zweiten PC-Raums einen weiteren laptopwagen anzuschaffen und die WLAN-Verkablung weiter zu treiben. Der zweite Raum kann dann als Klassenraum genutzt werden.

Wir schlagen die folgenden Baumaßnahmen vor:

- Einen weiteren Ganztagsbereich mit Selbstlernzentrum, Fachräumen und Inklusionsräumen zu schaffen.

Wir schlagen in Übereinstimmung mit dem Gutachten, Band I vor, die folgenden organisatorischen Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- die Schule auf vier Züge zu beschränken (die Raumanforderungen reduzieren sich dann), es fehlt nur ein NW Raum. Es fehlen dann auch keine Klassenräume.

## 2.12 Gymnasium St. Wolfhelm, Schwalmtal

Die Schule hat einen Standort, er besteht aus zwei Bauteilen - dem Hauptgebäude und einem Altbau an der Friedenstraße. Die Realschule liegt direkt nebenan (vgl. Luftbild S. 42). Die SEP-Prognose sieht diese Schule mittel- und langfristig bei 4 Zügen. Die Schule ist mit den Klassen 5 - 7 im Ganztags und wird im Zieljahr dieser Betrachtung vollständig im Ganztags sein. Die Schule ist GL-Schule und beschult 6 Kinder mit ausgewiesenen Förderbedarfen (ES). Sie tritt derzeit 3 Klassenräume an die benachbarte RS ab. Es gibt eine Mensa, die sich beide Schulen teilen, zusätzlich besteht eine Cafeteria.

### 2.7.1 Entwicklung der Schule nach der Prognose

Die Schule ist heute knapp vierzünftig. Nach unseren Berechnungen wird sie weiter sinken und am Ende des Prognosezeitraums bei nur noch 29 Klassen und Kursen liegen - gegenüber heute wären das 4 Klassen weniger. Diese rechnerischen Werte resultieren aus den nach unten geringer besetzten Jahrgängen (die stärker besetzten wachsen heraus) und geringen Übergangsquoten, v.a. in die Oberstufe. Die Übergangsquote in die Oberstufe liegt im gew. DS unter 90 %.

Prognose GYM St. Wolfhelm Schwalmtal - gew. DS.																
Klasse/Schuljahr	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025	2026	2027
5	104	124	84	82	96	95	102	98	95	103	91	91	97	97	97	79
6	114	104	127	86	83	98	97	104	100	97	105	92	92	99	99	99
7	96	110	101	125	86	82	96	95	102	98	95	103	90	90	97	97
8	118	96	104	95	117	82	78	91	90	97	93	90	98	86	86	92
9	122	116	96	99	89	113	79	75	88	87	93	90	87	94	83	83
10/EF	107	122	117	90	88	84	107	75	71	83	83	88	85	83	89	79
11/Q1	98	94	100	110	80	78	74	95	66	63	74	74	78	75	74	79
12/Q2	77	100	85	86	104	74	72	69	88	61	58	69	69	72	69	69
13/-	69	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Gesamt	905	866	814	773	743	706	705	702	700	689	692	697	696	696	694	677
#Kl, Jgst 5	4	5	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4	3
#Kl, Jgst 6	4	4	5	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4	4
#Kl, Jgst 7	4	4	4	5	3	3	4	4	4	4	4	4	3	3	4	4
#Kl, Jgst 8	4	4	4	4	5	3	3	3	3	4	3	3	4	3	3	3
#Kl, Jgst 9	5	4	4	4	4	4	3	3	3	3	3	3	3	3	3	3
#Kl, 10/ EF	6	6	6	5	5	4	5	4	4	4	4	5	4	4	5	4
#Kl, 11/ Q1	5	5	5	6	4	4	4	5	3	3	4	4	4	4	4	4
#Kl, 12/ Q2	4	5	4	4	5	4	4	4	5	3	3	4	4	4	4	4
#Kl, Jgst 13/-	4	0	0	0	0											
#Kl, Gesamt	40	37	35	34	33	30	31	31	30	29	28	29	29	29	31	29

### 2.12.2 Raumliste

Raum-Nr.	m <sup>2</sup>	UG	UG2	Kunstraum	25,83		
EG	Aula	458,53	UG	UG1	Kunstraum	69,34	
EG	Bühne	127,50	EG		Musikraum	77,66	
UG	UG4	Bücherlager	36,41	EG		Musikraum Lager	10,32
UG	UG3	Bücherlager	137,95	EG	14	Kurs	49,37

EG	1	Kurs	55,71	1.OG	120	Lehrerzimmer	40,88
EG	2	Kurs	56,01	1.OG	101a	Kartenraum	11,25
EG	3	Kurs	56,05	1.OG	109	Konferenzraum	26,59
EG	4	Klasse	62,64	1.OG	111	Vorbereitung Chemie	59,70
EG	5	Klasse	62,57	1.OG	112	Bibliothek	81,52
EG	7	ÜMi	33,11	1.OG	114	Kurs	55,03
EG	8	ÜMi	49,26	1.OG	115	Kurs	55,03
EG	9	Biologie	52,42	1.OG	113	Bibliothek	16,83
EG	10	Vorbereitung Biologie	35,28	1.OG	117	Schulleitung	31,56
EG	11	Biologie	51,83	1.OG	118	Sekretariat	34,55
EG	13	Kurs	49,74	1.OG	119	Stv. Schulleitung	17,92
EG		Foyer	250,97	1.OG	108	Büro	28,50
EG	15	Kurs	49,37	2.OG	214	Kurs	49,32
EG		Hausmeister	13,71	2.OG	202	Kurs	56,03
EG	20/21	Aufenthaltsraum/Cafeteria	121,42	2.OG	203	Kurs	55,85
EG	17	Besprechung	8,22	2.OG	204	Klasse	62,90
EG	18	SV Raum	6,59	2.OG	205	Computerraum	62,71
EG	19	Beratungslehrer	26,55	2.OG	206	Fotolabor	25,61
EG	12	Kurs	48,03	2.OG	208	Hörsaal Physik	55,67
EG		Vorraum	29,83	2.OG	209	Physikvorbereitung	22,66
EG		Windfang	8,94	2.OG	210	Vorbereitung Physik	47,57
EG	Mensa	Speisesaal 1	121,90	2.OG	211	Physiksaal	64,77
EG	Mensa	Speisesaal 2	67,93	2.OG	201	Kurs	56,02
EG	Mensa	Speisesaal 3	35,57	2.OG	213	Kurs	49,69
EG	Mensa	Kiosk	15,45	2.OG	215	Kurs	49,75
EG	Mensa	Tablettrückgabe	6,82	2.OG	217	Kunstraum	66,48
EG	Mensa	Spülen	18,47	2.OG	218	Vorbereitung Kunst	27,05
EG	Mensa	Ausgabe	25,80	2.OG	219	Kunstraum	98,49
1.OG	110	Chemiesaal	82,54	2.OG	220	Förderraum	41,44
1.OG	101	Kurs	56,46	2.OG	212	Kurs	49,42
1.OG	102	Kurs	56,16	3.OG	301	Klasse	66,50
1.OG	103	Kurs	55,89	3.OG	302	Diff.raum	27,44
1.OG	104	Klasse	62,64	3.OG	303	Klasse	70,62
1.OG	105	Klasse	62,68	3.OG	303A	Archiv	26,82
1.OG	121	Lehrerzimmer	84,96	3.OG	304	Diff.raum	42,40

Altbau	Friedenstr.	OG	A6	Kurs Realschule	50,77
EG	Gruppenraum	OG	A5	Kurs Realschule	50,41
EG	A3	OG	A4	Kurs Realschule	50,50
EG	A2	DG	A13	Diff.raum	42,42
EG	A1	DG	A14	Klasse	75,16
OG	Teeküche	DG	A12	Diff.raum	38,30
OG	Aufenthaltsraum	DG	A11	Kurs	48,04
OG	A8	DG	A10a	Gruppenraum	16,28
OG	A7a	DG	A10	Klasse	30,40
OG	A7				30,35

Quelle: Verwaltung Schwalmthal

### 2.12.3 Check der Funktionen

**Verwaltung:** Das Hauptgebäude bietet 4 Büros im 1. OG für die Schulleitung, das Sekretariat, einen Beratungslehrer. Es gibt dort noch ein BOB. Im EG gibt es zwei sehr, sehr kleine Büros, einen Besprechungsraum, der in Multifunktion von der Schulsozialarbeit genutzt wird. Ein Sanitätsraum ist eingerichtet. Für die vierzügige Schule reicht dies.

**Pädagogik:** die Schule hat derzeit (2016) 33 Lerngruppen. Es gibt viele Unterrichtsräume, die allerdings überwiegend zu klein, nämlich unter 60 m<sup>2</sup> groß sind. Teilweise erreichen die Räume nicht einmal die Größe von Kursräumen (ab 45 m<sup>2</sup>). Wir zählen 7 Klassenräume im Hauptgebäude, 2 im Altbau und insgesamt 25 Kursräume sowie 6 Diff.räume und zwei Gruppen- bzw. Förderräume.

Die Schule verfügt über drei Mehrzweckräume, aber keine kleinen Räume, die für Inklusions- und Differenzierungszwecke genutzt werden können und über eine **Bibliothek** und einen PC-Raum (205).

**Ganztags** (Klassen 5 - 7): Gemessen an den Bedarfen der vier Züge müssten am Ende der Betrachtungsfrist 720 m<sup>2</sup> bereitgehalten werden. Derzeit ist die Bibliothek, die Mensa (hälftig 137,5 m<sup>2</sup>), die Cafeteria 20/21, das Foyer und die Betreuungsräume 007/008 sowie der SII-Aufenthaltsraum im Altbau als Ganztagsfläche zu betrachten. Zusammen berechnen wir etwas mehr als 600 m<sup>2</sup>. Der Außenbereich ist üppig. Für den IST-Stand reicht das, denn es sind erst 3 Jahrgangsstufen im Ganztags.

**Lehrerzimmer:** die beiden Lehrerzimmer sind für die 57 Lehrer knapp groß genug (125 m<sup>2</sup>). Es gibt einen weiteren Konferenzraum und einen Lehrerarbeitsraum (114) mit 45 m<sup>2</sup>.

**Inklusion:** derzeit hat die Schule 6 Kinder mit dem Förderbedarf ES, sie ist ausgewiesene Schule des Gemeinsamen Lernens. Für diese Kinder müssen Räume zur Verfügung stehen, um sie jederzeit aus dem Unterricht nehmen zu können. Inklusionsräume stehen mit einer Ausnahme (R 220) explizit nicht zur Verfügung.

**Sport:** die Schule nutzt die auf dem Gelände befindliche Dreifachsporthalle gemeinsam mit anderen Schulen.

**Fazit:** Die Schule hat 2016 mehr Klassen als 2021, aber die Zügigkeit und die Anzahl der Klassen in der SI ist gleich - die Differenzen ergeben sich nur durch die Kursräume. Ein Unterschied besteht bei den Ganztagsflächen, die heute mehr als ausreichen (für die 3 Jahrgänge), 2021 aber knapp nicht mehr, wenn die Stufen hochgewachsen sind und der Bedarf bei 4 Zügen bei 720 m<sup>2</sup> liegt.

Gymnasium St. Wolfhelm	IST 2016	SOLL 2021	Soll 2016	Differenz 2021	Mind. m <sup>2</sup> 2021
<b>Inklusionsräume</b>	2	5	5	-3	-45
<b>Klassenräume</b>	7	19	19	-12	-720
<b>Kursräume</b>	25	8	11	17	ca. 978 <sup>11</sup>
<b>Diff.räume</b>	6	2	2	4	130
<b>Mehrzweckräume</b>	1 (Aula)	1	1	0	0

<sup>11</sup> Derzeit gibt es vier Klassen mehr - zudem sind drei Räume an die RS gegeben - der heutige Saldo ist also um 7 Räume geringer!



<b>Ganztag</b>	678 m <sup>2</sup>	720	360	-42	-42
<b>LZ</b>	125 m <sup>2</sup>	128 m <sup>2</sup>		-3	-3
<b>Saldo</b>			<b>496 m<sup>2</sup></b>		<b>301 m<sup>2</sup></b>

#### 2.12.4 Fazit/Empfehlungen

Wir schlagen vor, die folgenden Maßnahmen zu prüfen und ggf. zu ergreifen:

- Wir schlagen vor, den Altbau entweder abzureißen oder zu sanieren und umzubauen, oder - da dies wegen der vermieteten Wohnung schwer umsetzbar erscheint - zumindest ein neues Nutzungskonzept zu entwerfen und einige Etagen (v.a. das DG) nicht mehr zu nutzen - die Räumlichkeiten sind für die Klassen zu klein. Der Ausstattungsstandard ist außerdem nicht ausreichend für die Unterbringung von Jugendlichen. Flächenmäßig wird der Altbau nicht benötigt. Es finden sich dort Räume, die nicht gepflegt werden und mit Dingen ausgestattet sind (z.B. eine veraltete Küche), die in einer gymnasialen Oberstufe nicht angebracht sind.
- Wo möglich, sollten im Hauptgebäude kleine Räume erweitert, bzw. kleine Räume zusammengelegt werden.
- Die 26 Klassen -und Kursräume im Hauptgebäude reichen für das Gymnasium aus. 2 Diff.-räume wären zusätzlich vorhanden.

Sollte der Altbau erhalten bleiben, und saniert werden, könnten die Räume an die RS gegeben werden, die dann in ihrer Zügigkeit nicht beschränkt werden müsste. Es müssten größere Räume aus den vielen kleinen Räumen gebildet werden.

## 3 Handlungsempfehlung nach Gemeinden

### 3.1 Niederkrüchten:

Das Modell der flexiblen Betreuung dürfte bald an seine Grenzen stoßen. Die Gemeinde sollte prüfen, ob die Einführung von OGS nicht besser für die steigende Nachfrage geeignet ist.

Sowohl die KGS als auch die RS könnten in das leer werdende HS-Gebäude einziehen. Für die Realschule wäre dies sinnvoll, sollte sie - z.B. als Teilstandort der Realschule Schwalmtal- in den Ganzttag gehen.

### 3.2 Brüggen:

Zunächst sollte die Gemeinde Listen und Pläne aktualisieren und mit den vorhandenen Räumen abgleichen, da bei den nicht übereinstimmenden Listen und Plänen Ungenauigkeiten in diesem Papier nicht ausgeschlossen werden können. Im Anschluss wäre für alle Schulen eine einheitliche Raumnummierung zu beschließen und anzubringen. Wir empfehlen, den Standort Bracht der GE prioritär zu sanieren mit dem Ziel, Laufwege zu verringern, die Gebäude- und Ausstattungsqualität zu erhöhen und die Verschachtelungen im Gebäude zu reduzieren. Das Lehrschwimmbecken ist nicht zwingend beizubehalten.

### 3.3 Schwalmtal:

Zunächst muss über die Zügigkeit der RS entschieden werden. Wird sie auf 4 Züge beschränkt, lösen sich Teile der Raumknappheit für diese Schule auf - aber durch den aufsteigenden Ganzttag ergeben sich neue Raumbedarfe - wir empfehlen entweder

- Einen konsequenten Neubau, den RS und Gymnasium zusammen nutzen mit einem Selbstlernzentrum, oder
- Die Sanierung des Altbaus des Gymnasiums und Schaffung größerer Räume, die für Klassen von 30 Jugendlichen nutzbar sind und Nutzung durch die RS, wenn diese über die Eingangsklasse hinaus fünfzünftig wird oder durch beide Schulen, wenn keine Zügigkeitsbeschränkung ausgesprochen wird.

Für die GS ergibt sich ein erhebliches Flächendefizit. Wir empfehlen einerseits kurzfristig die Mitnutzung freier Raumkapazitäten in der Europaschule und andererseits sobald möglich den mindestens teilweisen Umstieg auf eine Rhythmisierung. Denn mit der Nutzung der HS ist das Flächen- und Raumdefizit der Schule für die schulische Nutzung nicht behoben.

Insgesamt ergibt sich für den Westkreis:

- Der in den Orten herrschende Standard - Räumlichkeiten für die OGS und Betreuung von 8 - 13 nebeneinander sowie vereinzelt noch andere Randstundenmodelle additiv vorzuhalten - kann auf Dauer zu großen Belastungen führen. Wir raten, die vielfältigen Betreuungsmöglichkeiten schrittweise auf nur noch ein Betreuungsmodell zurück zu fahren und zusätzlich dort, wo möglich, auf die Rhythmisierung einzuschwenken.

- **Einführung des rhythmisierten Ganztags:** der rhythmisierte Ganztags ist für viele Schulen, v.a. die Schulen mit sehr heterogenen Schülerzusammensetzungen das überlegene pädagogische Konzept. Auch ist das additive Modell des Ganztags zusätzlich zum Schulvormittag an seine räumlichen Grenzen gelangt. Nur eine Rhythmisierung kann wieder mehr Ruhe in den Schulalltag bringen, die Raumnutzung verbessern und für alle verlässlich und qualitativ durchgängig hochwertig sein. Zumindest einen Einstieg in dieses Modell sollte die Region versuchen.

## 4 Fazit/ Empfehlungen

- die Versorgung der Schulen mit Räumlichkeiten in der Region ist per Saldo ausreichend, die Verteilung ist ungleich.
- Wir raten daher aus rein räumlicher Sicht zu Konsolidierung, besserer Verteilung der Schüler bei gleichzeitiger Investition in die Gebäude- und Ausstattungsqualität, der Schaffung von mehr Barrierefreiheit und der Sanierung bzw. dem Ersatz von Gebäudeteilen deren Lebenszyklus abgeschlossen ist.
- Bei der Begehung ist in den Grundschulen aufgefallen, dass die Flure und andere Verkehrsflächen, die aus Brandschutzgründen frei von brennbaren Materialien sein müssen, z.T. voll gestellt sind. Die entsprechenden Dinge sollten dringend weggeräumt oder Entbehrliches entsorgt werden, notwendiges Material ggf. reorganisiert werden (metallische Schließfächer, keine Lagerung in Fluren, dafür wäre Schaffung von Lerninseln bzw. Aufenthaltszonen auf den teilweise üppigen Verkehrsflächen möglich).
- Bei Einführung des rhythmisierten Ganztags benötigen die Lehrer je Schule einen Arbeitsraum mit überschlägig 1 elektronisierten Lehrerarbeitsplatz (PC-Arbeitsplatz oder mobiler Arbeitsplatz bei WLAN) pro 3 Lehrer (Zusätzlich zum Lehrerzimmer).

### Technisch-administrative Hinweise

Ein Raumkonzept sollte sich an die Analyse anschließen, insbesondere dort, wo im Rahmen von Gute Schule 2020 gebaut werden soll.

Die Raumpläne, Raumnummerierung und Fluchtpläne müssen teilweise überarbeitet werden. Das Raumnummerierungskonzept, die Bezeichnungen von Räumen und die Art der Listung sollten einheitlich sein.

## 5 Anhang

### KMK Ganztagsdarstellung<sup>12</sup>

Tabelle 1: Öffnungszeiten der Ganztagschulen nach Ländern

Land	Zeitlicher Rahmen					
	Offene Ganztagsschulform		Teilgebundene Ganztagsschulform		Vollgebundene Ganztagsschulform	
	Tage	Stunden* pro Tag	Tage	Stunden pro Tag	Tage	Stunden pro Tag
<b>BW</b>						
Grundschule	mind. 3	mind.7			mind.3	mind.7
Sekundarstufe I	4	7	4	8	mind.3	8
<b>BY</b>	4	8	4	8	4	8
<b>BE</b>						
Grundschule	5	12	Kein regelhaftes Angebot	Kein regelhaftes Angebot	5	12
Sekundarstufe I	4-5	8	4	8	5	8 (am 5. Tag nur 6,5)
<b>BB</b>	3-4	7-8	3-4	7-8	3-4	7-8
<b>HB</b>	5	8	3-5	8	5	8
<b>HH</b>	5	12	5	12	5	12
<b>HE</b>	3-5	mind. 7 (bzw. 8,5-9,5)	k. A.	k. A.	5	8,5-9,5
<b>MV</b>						
Primarstufe	3-5	bis 6+3	kein regelhaftes Angebot	kein regelhaftes Angebot	kein regelhaftes Angebot	kein regelhaftes Angebot
Sekundarstufe I	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7
<b>NI</b>	4 (3)	max. 8	2-3 mit verpflichtendem Angebot* *an den übrigen Tagen ist die Teilnahme freiwillig	max. 8	4-5 mit verpflichtendem Angebot	max. 8
<b>NW**</b>	i. d. R. an 5 Tagen	i. d. R. 8 Stunden	-	-	i. d. R. 3	mind. 7
<b>RP</b>	Individuelle Regelung an den Schulen	Individuelle Regelung an den Schulen	4***	8	4	8
<b>SL</b>	5	7-9	4	8	4	8
<b>SN</b>	mind. 3	mind.7	mind. 3	mind.7	mind. 3	mind.7
<b>ST</b>						
Grundschule	mind. 5	mind. 5,5 + 3	mind. 4	mind. 7	mind. 4	mind. 7
Sekundarstufe I	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7
<b>SH</b>	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	5	6,8 bis 7,4
<b>TH</b>						
Primarstufe	5	mind. 10	5	mind. 10	5	mind. 10
Sekundarstufe	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. 7	mind. 3	mind. /

Anmerkung:

k. A. = es wurden keine Angaben gemacht

\* gemeint sind Zeitstunden

\*\* Die „offene Ganztagschule im Primarbereich“ ist wegen der gegebenen regelmäßigen Teilnahme der Schülerinnen und Schüler als „teilgebundene Ganztagschule“ vermerkt

\*\*\* Am fünften Tag nach Bedarf ergänzt um ein offenes Angebot

<sup>12</sup> <http://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2015/352-KMK-TOP-009-Ganztagsschulbericht.pdf>  
(14.3.2016)